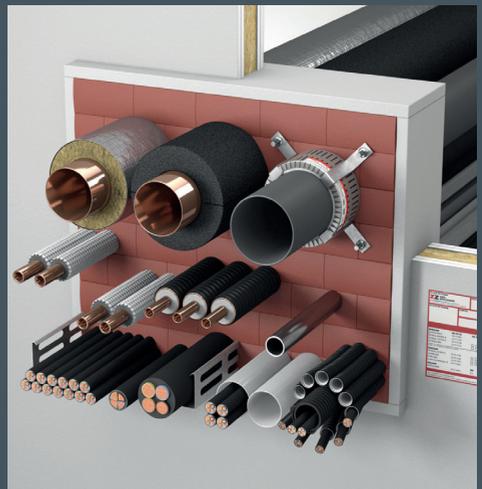
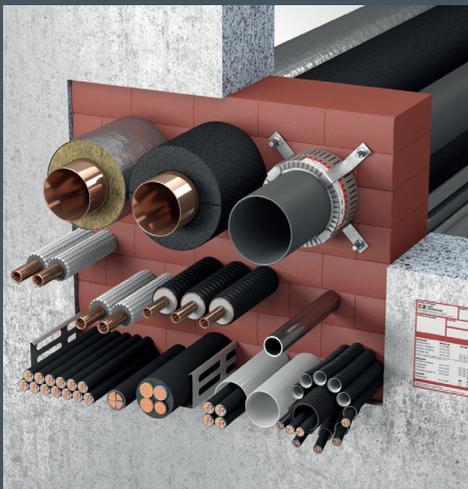


Kombischott ZZ-Steine 170 BDS-N

MONTAGEANLEITUNG

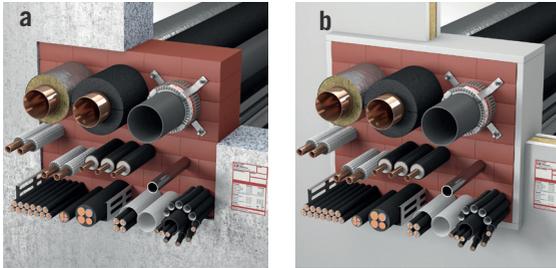


Kombischott ZZ-Steine 170 BDS-N:	3-42
/ Grundsätzliches	4
/ Systemkomponenten	5
/ Zubehör	7
/ Allgemeine Hinweise	8
/ Einleitung – Vorteile und Wirtschaftlichkeit	9
/ Zulässige Installationen in Abhängigkeit zur Schotttdicke	10
/ Diagramm zur Bestimmung der Einbauvariante 120 mm (quer) oder 170 mm (längs)	11
Schottdicke 120 mm, Quereinbau	13-26
/ Zulässige Installationen (Kabel) – Quereinbau – Schotttdicke 120 mm	14
/ Zulässige Installationen (Rohre) – Quereinbau – Schotttdicke 120 mm	15
/ Mindestarbeitsräume	17
/ Zulässige Einbauorte des Abschottungssystems	18
/ Besonderheiten beim Einbau in leichte Trennwände	18
/ Besonderheiten beim Einbau in Massivwände- und Massivdecken	19
/ Besonderheiten beim Einbau in Wand- und Deckenöffnungen	20
/ Montageschritte des ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N	21
/ Montageschritte des ZZ-Kabelwickel BDS-N	22
/ Montageschritte der ZZ-Manschette Typ AS	23
/ Nachinstallation von Kabeln und Rohren	25
/ Tipps und Hinweise	25
/ Nationale Zusatzanforderungen	25
Schottdicke 170 mm, Längseinbau	27-42
/ Zulässige Installationen (Kabel) – Längseinbau – Schotttdicke 170 mm	28
/ Zulässige Installationen (Rohre) – Längseinbau – Schotttdicke 170 mm	29
/ Mindestarbeitsräume	32
/ Zulässige Einbauorte des Abschottungssystems	33
/ Besonderheiten beim Einbau in leichte Trennwände	33
/ Besonderheiten beim Einbau in Massivwände- und Massivdecken	34
/ Besonderheiten beim Einbau in Deckenöffnungen	35
/ Montageschritte des ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N	36
/ Verarbeitung des ZZ-Brandschutzschaum 2K NE, Schotttdicke \geq 170 mm	37
/ Montageschritte des ZZ-Kabelwickel BDS-N	38
/ Montageschritte der ZZ-Manschette Typ AS	39
/ Nachinstallation von Kabeln und Rohren	41
/ Tipps und Hinweise	41
/ Nationale Zusatzanforderungen	41
/ Produktdaten ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N	42

Kombischott ZZ-Steine 170 BDS-N

Kombischott ZZ-Steine 170 BDS-N Z-19.15-2158

Kombiabschottung der Feuerwiderstandsklasse S90 nach DIN 4102-9 für Massivwände, Massivdecken und leichte Trennwände. Brandabschottung von Elektrokabeln-, Telekommunikationskabeln-, Hochfrequenzkoaxialkabeln, optischen Faserkabeln, Elektroinstallationsrohren sowie brennbaren und nichtbrennbaren Rohren.



a. Kombischott ZZ-Steine 170 BDS-N in Massivwand

b. Kombischott ZZ-Steine 170 BDS-N in leichter Trennwand

Besonders geeignet für: 1. Mittlere und große Abschottungen mit mittlerer bis hoher Belegung
2. Abschottungen mit häufig wechselnder Belegung

Grundsätzliches

- / Bei der Ausführung der Brandabschottung ist die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung 19.15-2158 des Deutschen Instituts für Bautechnik maßgebend.
- / Alle technischen Vorgaben wie z.B. zulässige Abschottungsgröße, Wand-/ Deckenarten, Feuerwiderstandsklassen, Installationen und deren erste Unterstützung, Arbeitsräume etc. sind der Zulassung zu entnehmen.
- / Es ist sicherzustellen, dass durch den Einbau der Brandabschottung die Standsicherheit des angrenzenden Bauteils, auch im Brandfall, nicht beeinträchtigt wird. Der Verwendbarkeitsnachweis des Bauteils ist zu beachten.
- / Alle betroffenen Vorschriften und technischen Regeln anderer Gewerke, insbesondere die der Elektrotechnik, sind zu beachten und einzuhalten.
- / Brandabschottungen in Decken sind gegen Belastungen, insbesondere auch gegen das Betreten, durch geeignete Maßnahmen zu sichern (z.B. durch Umwehrung oder durch Abdeckung mittels Gitterrost).
- / Bitte beachten Sie die Sicherheitsdatenblätter der Produkte.

Systemkomponenten



	Bezeichnung	Art.-Nr.	VE
1	ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N <i>170 x 120 x 60 [mm]</i>	B01V01-0002	1
		B01V04-0002	4
		B01V15-0001	15
2	ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N, vakuumiert <i>170 x 120 x 60 [mm]</i>	B01V02-0002	2
		B01V10-0002	10
3	ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N, silikonbeschichtet <i>170 x 120 x 60 [mm]</i>	B01V04-0008	4
		B01V10-0005	10
		B01V15-0002	15
4	ZZ-Kabelwickel BDS-N <i>Breite 150 mm, 5 m auf Rolle inkl. Stahlklammern</i>	B04N00-0003	1
5	Glasgewebestreifen <i>120 mm, 5 m auf Rolle</i>	B99H00-0177	1
	Glasgewebestreifen <i>170 mm, 5 m auf Rolle</i>	B99H00-0176	1
6	ZZ-Brandschutzschaum 2K NE 380 ml, 6er Set <i>inkl. Mischeraufsätzen, 6 x Paar Handschuhe, 1 x Schalungsband</i>	B15N01-0106	1
7	ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K), 310 ml	B15N00-0001	1
8	ZZ-Brandschutzmasse NE, 310 ml	B15N00-0013	1
9	Kennzeichnungsschild AbZ Systeme <i>für ZZ-Systeme mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung</i>	B16H00-0050	1

Systemkomponenten



	Bezeichnung	Art.-Nr.	VE
9	ZZ-Manschette Typ AS, 32-160 mm	<i>siehe Varianten</i>	1
10	ZZ-Manschette Universal Ø 32 - Ø 110 [mm] <i>Länge 1000 mm inkl. 3 x (Schalldämmung, Spannbänder, Kennzeichnungsschild)</i>	B16F01-0027	1
	ZZ-Manschette Universal Ø 125 - Ø 160 [mm] <i>Länge 1250 mm inkl. 3 x (Schalldämmung, Spannbänder, Kennzeichnungsschild)</i>	B16F01-0028	1
11	<i>15er Befestigungs-Set für Rohre Ø 32 - Ø 90 [mm] für den nachträglichen Einbau der ZZ-Manschette Universal Länge 1000 mm inkl. 15 x (Befestigungswinkel, Schrauben, Schraubenmutter, Unterlegscheiben)</i>	B99H00-0154	1
12	<i>20er Befestigungs-Set für Rohre Ø 110 [mm] für den nachträglichen Einbau der ZZ-Manschette Universal Länge 1000 mm inkl. 20 x (Befestigungswinkel, Schrauben, Schraubenmutter, Unterlegscheiben)</i>	B99H00-0155	1
	<i>20er Befestigungs-Set für Rohre Ø 125 - Ø 160 [mm] für den nachträglichen Einbau der ZZ-Manschette Universal Länge 1250 mm inkl. 20 x (Befestigungswinkel, Schrauben, Schraubenmutter, Unterlegscheiben)</i>	B99H00-0180	1

	Varianten ZZ-Manschette Typ AS	Rohr außen- durchmesser	Dicke mit Schallschutz (mm)	Anzahl der Be- festigungswinkel	Art.-Nr.	VE
9	ZZ-Manschette AS Ø 32 mm	32	11,5	3	B16F01-0014	1
9	ZZ-Manschette AS Ø 40 mm	40	11,5	3	B16F01-0015	1
9	ZZ-Manschette AS Ø 50 mm	50	11,5	3	B16F01-0016	1
9	ZZ-Manschette AS Ø 63 mm	63	11,5	3	B16F01-0017	1
9	ZZ-Manschette AS Ø 75 mm	75	11,5	3	B16F01-0018	1
9	ZZ-Manschette AS Ø 78 mm	78	11,5	3	B16F01-0019	1
9	ZZ-Manschette AS Ø 90 mm	90	11,5	3	B16F01-0020	1
9	ZZ-Manschette AS Ø 110 mm	110	11,5	4	B16F01-0021	1
9	ZZ-Manschette AS Ø 125 mm	125	17,5	4	B16F01-0022	1
9	ZZ-Manschette AS Ø 135 mm	135	17,5	4	B16F01-0023	1
9	ZZ-Manschette AS Ø 140 mm	140	17,5	4	B16F01-0024	1
9	ZZ-Manschette AS Ø 160 mm	160	17,5	4	B16F01-0025	1

Zubehör



	Bezeichnung	Art.-Nr.	VE
13	Messer mit Wellenschliff, schmal	B16H00-0042	1
14	Messer mit Wellenschliff, breit	B16H00-0043	1
15	Profi-Kartuschenpistole <i>für 310 ml Kartuschen</i>	B16H00-0024	1
16	EconoMax Kartuschenpistole <i>für 310 ml Kartuschen & 580 ml Schlauchbeutel</i>	B16H00-0052	1
17	PowerMax Akku-Kartuschenpistole <i>für 310 ml Kartuschen & 580 ml Schlauchbeutel</i>	B16H00-0053	1
18	Schalungsband <i>Breite 50 mm, 20 m auf Rolle</i>	B99V01-0008	1
19	HandyMax Kartuschenpistole <i>für 380 ml Kartuschen (5:1)</i>	B16H00-0044	1
20	PowerMax Akku-Kartuschenpistole <i>für 380 ml Kartuschen (5:1) im Kunststoffkoffer inkl. Akku und Ladegerät</i>	B16H00-0060	1
21	Mischeraufsatz, 12er Set <i>für 380 ml Kartuschen (5:1)</i>	B99H00-0112	1
22	Verlängerungsrohrchen, 12er Set <i>für Mischeraufsatz, Länge 20 cm</i>	B99H00-0172	1

Allgemeine Hinweise

- / Die Kabel bzw. Steuerleitungen und Elektroinstallationsrohre müssen entsprechend den technischen Regeln auf Kabelrinnen und -leitern bzw. in Abstützvorrichtungen befestigt sein.
- / Die Kabeltragekonstruktionen (Kabelrinnen und -leitern) dürfen aus Stahl-, Aluminium- oder Kunststoffprofilen bestehen. Die Halterungen und Befestigungen müssen in ihren wesentlichen Teilen nichtbrennbar sein. Die Kabeltragekonstruktionen müssen auf beiden Seiten der Brandabschottung so befestigt sein, dass im Brandfall über die Zeitdauer der geforderten Feuerwiderstandsklasse keine zusätzliche mechanische Beanspruchung auf die Brandabschottung wirken kann. Diesbezüglich sind die technischen Regeln und die Vorgaben des Herstellers des Kabeltragesystems einzuhalten.
- / Die Rohrtragekonstruktionen und deren Befestigungen müssen aus Stahl bestehen und auf beiden Seiten der Brandabschottungen so befestigt sein, dass im Brandfall über die Zeitdauer der geforderten Feuerwiderstandsklasse keine zusätzliche mechanische Beanspruchung auf die Brandabschottungen wirken kann. Diesbezüglich sind die technischen Regeln und die Vorgaben des Herstellers der Trag- bzw. Befestigungssysteme einzuhalten.
- / Kabelrinnen und -leitern dürfen wahlweise durch die Brandabschottungen geführt werden.
- / Elektroinstallationsrohre müssen an ihren Enden rauchgasdicht mit Mineralwolle verstopft oder mit ZZ-Brandschutzschaum 2K NE, ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K) bzw. ZZ-Masse NE verschlossen werden.
- / Die Gesamtquerschnittsfläche der Installationen bezogen auf die Abschottungsfläche darf nicht mehr als 60% betragen.
- / Die erste Unterstützung der Kabel, der Kabelrinnen oder -leitern und der Elektroinstallationsrohre muss bei Wandeinbau (Bauteilöffnung > 57,5 cm) maximal 100 mm vor der Abschottung montiert werden. Bei Abschottungen mit einer geringeren Höhe ist ein Abstand von maximal 500 mm ausreichend.
- / Die erste Unterstützung der Rohre muss bei Wandeinbau maximal 500 mm vor der Abschottung montiert werden.

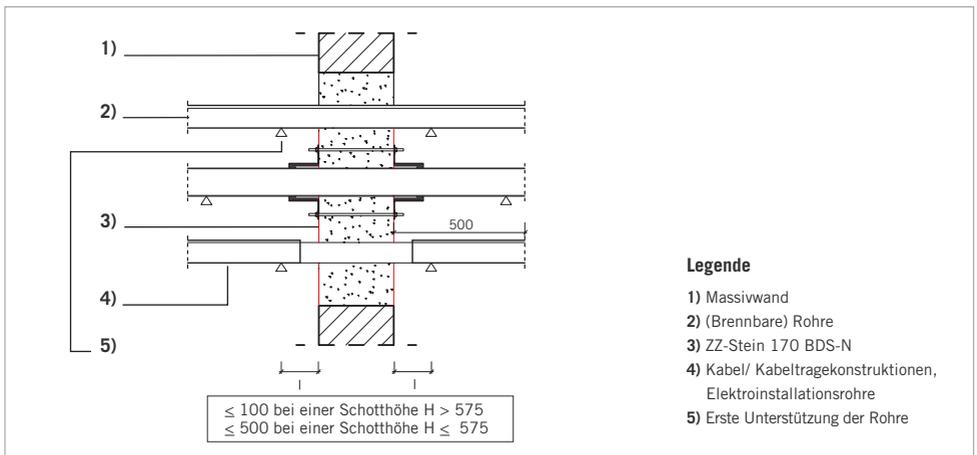


Bild 1: Unterstützung von Rohren und Kabeln / Kabeltragekonstruktionen in Wänden

Einleitung – Vorteile und Wirtschaftlichkeit

/ Ein Produkt, zwei Lösungen, hohe Effizienz

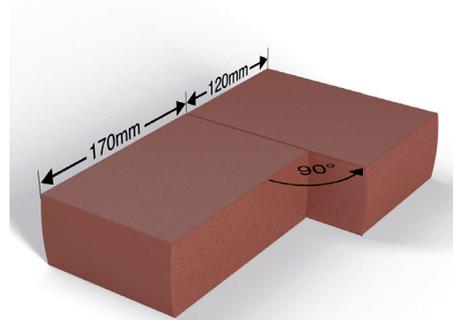
ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N können je nach Anwendung sowohl längs in 170 mm als auch quer in 120 mm Schottdicke als S90 Kombiabschottung eingebaut werden. Durch den Quereinbau kann bis zu 42% mehr Öffnungsfläche bei gleicher Anzahl von ZZ-Brandschutzsteinen 170 BDS-N verschlossen werden.

/ Schwer zugängliche bzw. hochbelegte Bereiche mit ZZ-Brandschutzschaum 2K NE verschließen

Das System Kombischott ZZ-Steine 170 BDS-N (Schottdicke 170 mm) lässt sich mit dem Produkt ZZ-Brandschutzschaum 2K NE kombinieren. Dadurch lassen sich Zuschnitte des ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N vermeiden. Zudem kann die letzte Reihe über die gesamte Schottbreite schnell und einfach mit dem ZZ-Brandschutzschaum 2K NE verschlossen werden.

/ Keine Aufleistungen bzw. Rahmen erforderlich

Aufgrund der geringen Schottdicke von 120 mm sind Aufleistungen oder Rahmen zur Erhöhung der Bauteildicke oft überflüssig.



Zulässige Installationen in Abhängigkeit zur Schottstärke

INSTALLATIONEN	MINIMALE SCHOTTSTÄRKE	
	120 mm	170 mm
Mantelleitungen, Telekommunikationskabel und optische Faserkabel bis zu einem max. Außendurchmesser von 22 mm	✓	✓
Mantelleitungen, Telekommunikationskabel und optische Faserkabel mit max. Außendurchmesser von $\varnothing > 22$ mm		✓ ¹⁾
Fest verschürte Kabelbündel bis zu einem max. Außendurchmesser von 100 mm aus Mantelleitungen, Telekommunikationskabeln oder optischen Faserkabeln bis zu einem max. Außendurchmesser von 21 mm		✓
Mikrorohre (Speedpipes) bis zu einem max. Außendurchmesser von 12 mm bzw. Bündel bis zu einem max. Außendurchmesser von 80 mm. Wahlweise mit Glasfaserkabeln belegt.	✓	✓
Hochfrequenzkoaxialkabel mit einer Größe $\leq 1-5/8"$ bzw. $\leq 2-1/4"$ der Unternehmen „RFS“ und „CommScope“. Zusätzliche Typbezeichnungen gemäß Zulassung sind zu beachten	✗	✓ ¹⁾
Kabeltragekonstruktionen (perforiert oder unperforiert), aus Stahl-, Aluminium- oder Kunststoffprofilen wahlweise beschichtet. Durchmesser der Einzelkabel > 22 mm		✓
Elektroinstallationsrohre / Rohre bzw. Steuerleitungen aus Stahl bis zu einem max. Außendurchmesser von 15 mm. Wahlweise mit Kabeln belegt.		✓
Elektroinstallationsrohre / Rohre aus Kunststoff bis zu einem max. Außendurchmesser von 20 mm. Wahlweise mit Kabeln belegt.	✓	✓
Elektroinstallationsrohre / Rohre aus Kunststoff bis zu einem max. Außendurchmesser von 63 mm bzw. Bündel bis zu einem max. Außendurchmesser von 100 mm. Wahlweise mit Kabeln belegt.	✗	✓
Unisolierte nichtbrennbare Rohre Rohre aus Stahl, Edelstahl oder Stahlguss mit einem Außendurchmesser von ≤ 35 mm	✗	✓
Nichtbrennbare Rohre mit einer Isolierung aus Mineralwolle aus Kupfer bis zu einem Außendurchmesser von 88,9 mm	✓	✓
Nichtbrennbare Rohre mit einer Isolierung aus Mineralwolle aus Stahl, Edelstahl oder Stahlguss mit einem Außendurchmesser von 168,3 mm	✓	✓
Nichtbrennbare Rohre mit einer Isolierung aus Foamglas aus Kupfer, Stahl, Edelstahl und Gusseisen bis zu einem Außendurchmesser von 88,9 mm (Wand) bzw. 108 mm (Decke)	✗	✓
Brennbare Rohre aus thermoplastischen Kunststoffen bis zu einem max. Rohraußendurchmesser von 110 mm		
Brennbare Rohre aus thermoplastischen Kunststoffen bis zu einem max. Rohraußendurchmesser von 160 mm	✗	
Klima-, Klimasplit bzw. Sanitär- und Heizungsleitungen aus Kupferrohren mit PE-/PUR Isolierung	✗	✓ ²⁾

Legende:



Verwendung von zusätzlichem ZZ-Kabelwickel BDS-N erforderlich

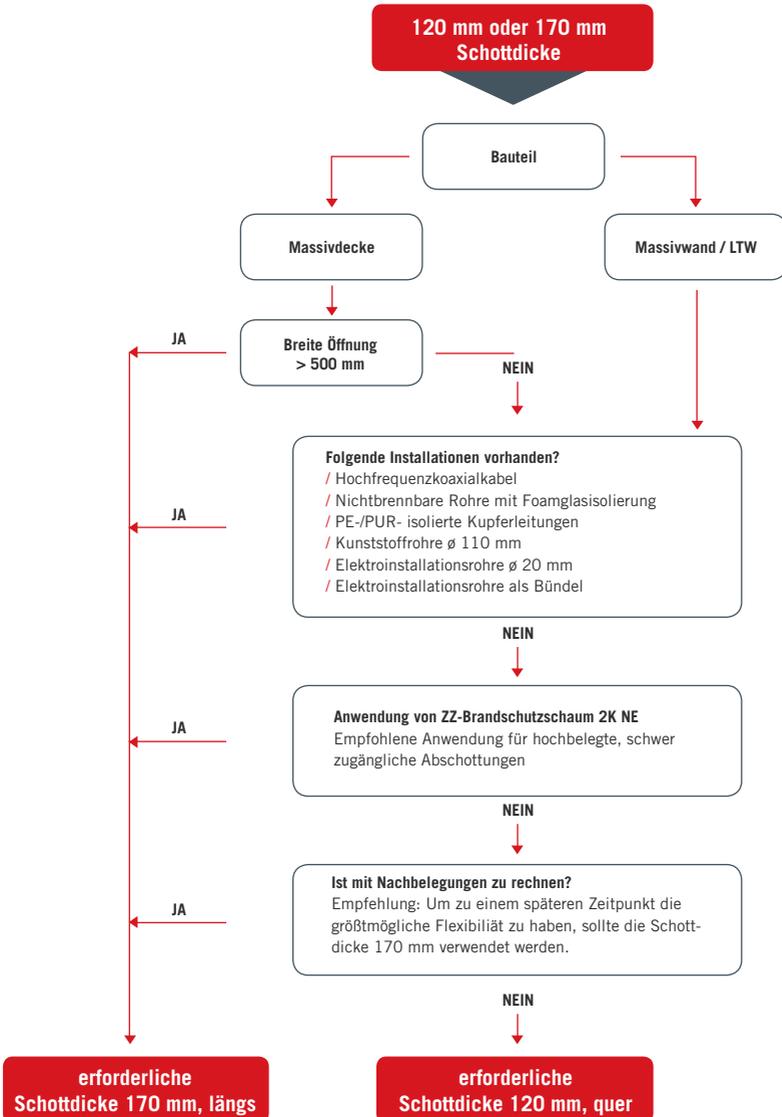


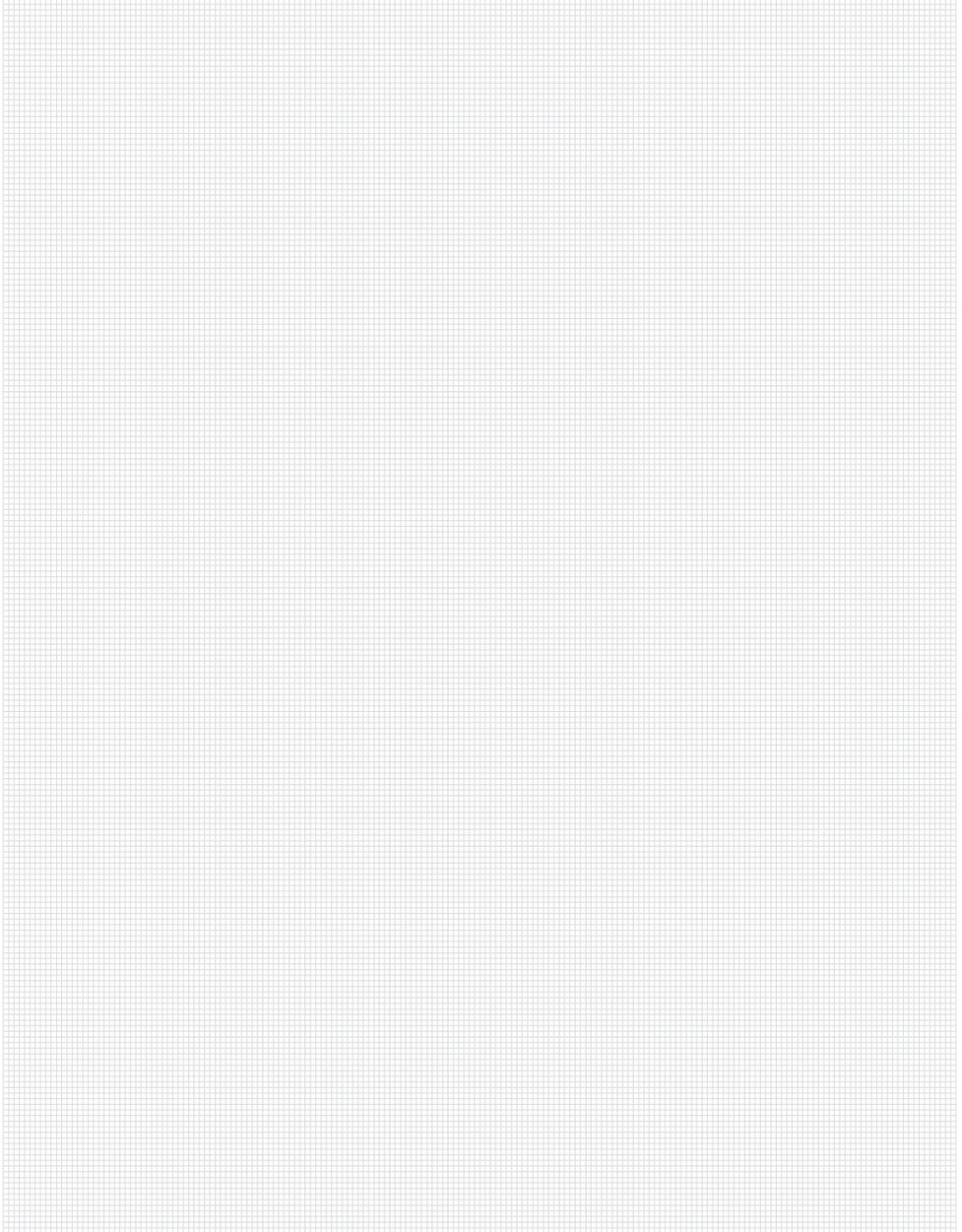
Verwendung von zusätzlicher ZZ-Manschette Typ AS notwendig

1) Bei Verwendung von ZZ-Brandschutzschaum 2K NE sind die Installationen deckenoberseitig mit einer Wulst ≥ 30 mm x 30 mm zu versehen.

2) Klima-, Klimasplit bzw. Sanitär- und Heizungsleitungen der Firma WICU sind mit zusätzlichem ZZ-Kabelwickel BDS-N zu versehen. (Zusätzliche Hinweise finden Sie im Abschnitt „Zulässige Installationen“)

Diagramm zur Bestimmung der Einbauvariante 120 mm (quer) oder 170 mm (längs)





Kombischott ZZ-Steine 170 BDS-N

Schottdicke 120 mm, Quereinbau

Zulässige Installationen (Kabel) – Quereinbau – Schottdicke 120 mm

- / **Elektrokabel und -leitungen aller Art und Durchmesser (auch Lichtwellenleiter)** mit Ausnahme von sogenannten Hochfrequenzkoaxialkabeln, Elektrokabel und -leitungen $\varnothing > 22$ mm müssen zusätzlich mit ZZ-Kabelwickel BDS-N geschützt werden.
- / **Fest verschnürte Kabelbündel** bis zu einem Gesamtdurchmesser von 100 mm bestehend aus Mantelleitungen, Telekommunikationskabeln, optischen Faserkabeln mit einem maximalen Außendurchmesser von 21 mm (ein Verschluss der Kabelwickel im Inneren ist nicht erforderlich). Fest verschnürte Kabelbündel müssen zusätzlich mit ZZ-Kabelwickel BDS-N geschützt werden.
- / **Leitungen aus Stahl- oder Kunststoffrohren für Steuerungszwecke** bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 15 mm. Steuerleitungen aus Stahl müssen zusätzlich mit Kabelwickel BDS-N geschützt werden.

- / **Elektroinstallationsrohre/ Rohre aus Kunststoff** bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 20 mm mit oder ohne Kabelbelegung
- / **Mikrorohre (Speedpipes)** bis zu einem max. Außendurchmesser von 12 mm bzw. Bündel bis zu einem max. Außendurchmesser von 80 mm. Wahlweise mit Glasfaserkabeln belegt.

Kabeltragekonstruktionen

- / Kabelrinnen, -pitschen,-leitern (perforiert oder unperforiert) aus Stahl-, Aluminium- oder Kunststoffprofilen wahlweise beschichtet
- / Kabeltragekonstruktionen, die Elektrokabel und -leitungen mit einem Außendurchmesser von $\varnothing > 22$ mm tragen, müssen zusätzlich mit ZZ-Kabelwickel BDS-N geschützt werden.



Kombiabschottung ZZ-Steine 170 BDS-N - im Quereinbau - mit Schottdicke 120 mm

Zulässige Installationen (Rohre) – Quereinbau – Schottdicke 120 mm**Nichtbrennbare Rohre mit einer Isolierung aus Mineralwolle**

- / Zulässig sind Rohre aus Kupfer bis zu einem Außendurchmesser von 88,9 mm, sowie Rohre aus Stahl, Edelstahl oder Stahlguss mit einem Außendurchmesser von 168,3 mm. Die Nennrohrwandstärken und die Mindestlängen bzw. -dicken der Mineralwolleisolierungen gemäß *Diagramm 3 & 4* (s. S. 16) sind einzuhalten.
- / **Lokale Isolierungen** (Isolierung im Schottbereich) bzw. Streckenisolierungen (Isolierungen über die gesamte Rohrleitungslänge), die in der Abschottung unterbrochen sind (LI bzw. CI) sowie lokale bzw. Streckenisolierungen die durch die Abschottung geführt werden (LS bzw. CS), müssen aus Mineralwolle mit einer

Mindestrohddichte von 90 kg/m³ (nichtbrennbar, Schmelzpunkt > 1000 °C nach DIN 4102-17) bestehen. (Zulässige Mineralfasermatten bzw. Mineralfaserschalen sind Rockwool 800, ProRox PS 960, ProRox WM 960 sowie Conlit 150 U). Die Isolierungsdicke gemäß Diagramm ist einzuhalten.

- / Die Mineralwolleisolierung ist mit Stahldraht zu sichern (Durchmesser ca. 0,8 mm, 6 Wicklungen je lfdm.).
- / Wahlweise darf die Mineralwolleisolierung mit einer Ummantelung aus Stahlblech oder Kunststoffolie versehen werden.

Brennbare Rohre

- / Zulässig sind Rohre aus thermoplastischen Kunststoffen für Rohrleitungsanlagen für nichtbrennbare Flüssigkeiten oder nichtbrennbare Gase (mit Ausnahme von Lüftungsleitungen), für Rohrpostleitungen oder für Staubsaugleitungen bis zu einem Rohraußendurchmesser von 110 mm. Die zulässigen Nennrohrwandstärken gemäß *Diagramm 1 & 2* (s. S. 16) sind zu beachten.
- / Brennbare Rohre sind zusätzlich mit ZZ-Manschette Typ AS zu sichern (siehe Montage ZZ-Manschette).

Diagramm 1: Rohre aus PVC-U, PVC-HI, PVC-C, PP

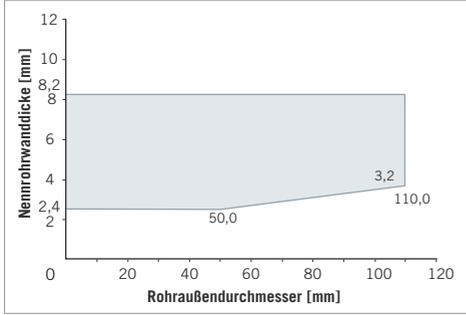


Diagramm 2: Rohre aus PE-HD, PE-LD, PP, ABS, ASA, PE-X, PB, PS

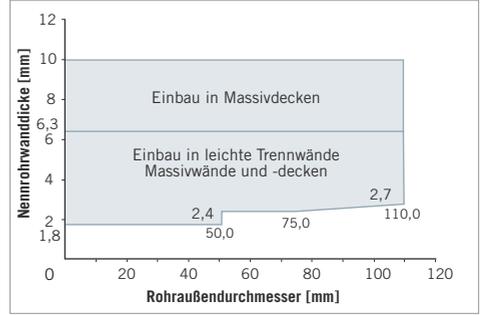


Diagramm 3: Rohre aus Stahl, Edelstahl oder Stahlguss

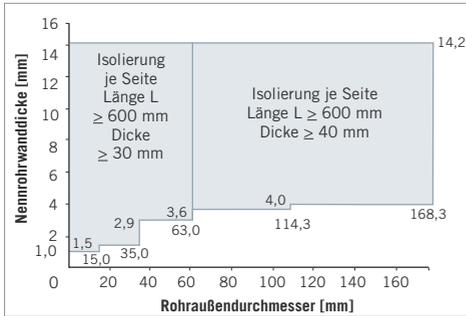
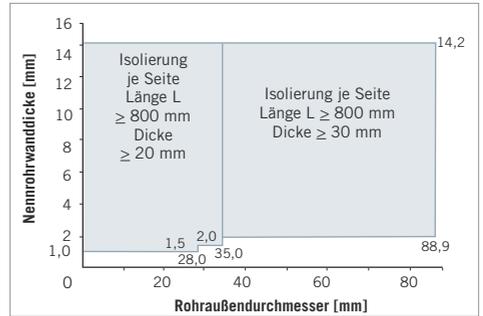
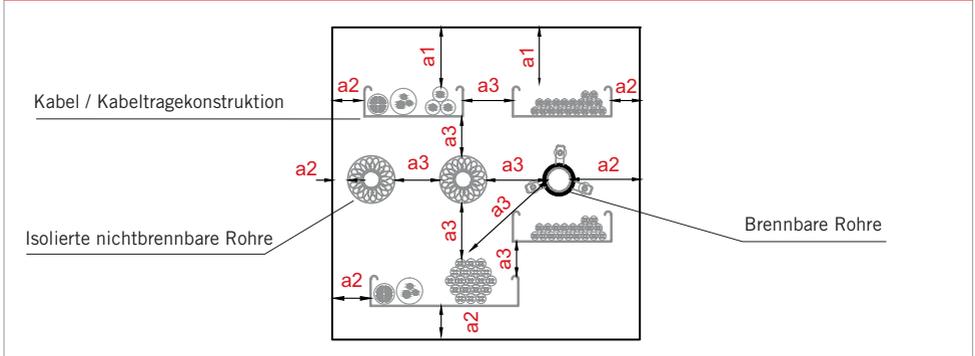


Diagramm 4: Rohre aus Kupfer



Mindestarbeitsräume



Legende

- a1:** Durchgeführtes Element - Obere Bauteillaubung der Abschottung
- a2:** Durchgeführtes Element - Untere bzw. seitliche Bauteillaubung der Abschottung
- a3:** Durchgeführtes Element - Durchgeführtes Element

Mindestarbeitsräume

Durchgeführte Elemente	a1	a2	a3	
Kabel/ Kabeltragekonstruktionen und Elektroinstallationsrohre (inkl. Speedpipes)	30 mm	0 mm	Kabel / Kabeltragekonstruktionen / Elektroinstallationsrohre	0 mm
			Kabeltragekonstruktionen (vertikal)	20 mm
			Andere durchgeführte Elemente	50 mm
Nichtbrennbare Rohre mit nichtbrennbarer Isolierung	0 mm	0 mm	Nichtbrennbare Rohre mit nichtbrennbarer Isolierung	0 mm
			Andere durchgeführte Elemente *	50 mm
Brennbare Rohre	50 mm	50 mm	Brennbare Rohre	50 mm
			Andere durchgeführte Elemente	50 mm

Zwischen zwei Brandabschottungen dieser Zulassung 100 mm

* Bei nichtbrennbaren Rohren mit nichtbrennbarer Isolierung beziehen sich die Mindestarbeitsfreiräume immer auf die Rohraußenseite.

Zulässige Einbauorte des Abschottungssystems

Bauteile	Mindest- dicke	Klassifizierung des Bauteils	mind. Feuer- widerstand	Minimale Schottdicke	Maximale Schottabmessung
Massivwand: Porenbeton, Beton, Stahl- beton, Mauerwerk	100 mm	DIN 4102-2	F90-AB	120 mm	1000 x 1000 [mm]
Leichte Trennwand: Stahlständer- konstruktion mit beidseitiger Beplankung	100 mm	DIN 4102-2	F90-AB	120 mm	875 x 575 [mm] oder 575 x 875 [mm]
Massivdecke: Porenbeton, Beton, Stahlbeton	150 mm	DIN 4102-2	F90-AB	120 mm	500 x ∞ [mm]

Besonderheiten beim Einbau in leichte Trennwände

- / Wenn die leichte Trennwand im Bereich der Brandabschottung nicht der geforderten Mindestschottdicke entspricht, ist ringsum die Schottöffnung wahlweise ein umlaufender Rahmen (s. Bild 3, S. 19) bzw. eine Aufleistung (s. Bild 2, S. 19) aus nichtbrennbaren Bauplatten (GKF-, Silikat- bzw. Kalziumsilikatplatten) vorzusehen, so dass die ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N über die gesamte Schottdicke am Rahmen bzw. der Aufleistung und der Wand anliegen.
- / Bauteilöffnungen, die größer als 300 mm x 300 mm sind, müssen mit Stahlprofilen / Wechsell versehen werden. Vertikale und horizontale Stahlprofile werden hierzu in den Wandhohlraum eingeschoben, eine Befestigung der Stahlprofile untereinander sowie zum Ständerwerk ist nicht erforderlich. Die Wandbeplankung ist auf den Stahlprofilen in bestimmungsgemäßer Weise zu befestigen.
- / Für die Befestigung des Rahmens (mind. 2 x 12,5 mm bzw. 20 mm dick) bzw. der Aufleistung (mind. 50 mm breit) müssen ausreichend große/ lange Schnellbau- oder Spanplatten-schrauben verwendet werden, die bis in die Stahlprofile/ Wechsel verschraubt werden müssen. Es müssen mindestens zwei Schrauben je Bauplatte zur Anwendung kommen, der Abstand zwischen Schrauben darf maximal 250 mm betragen.
- / Rahmenteile für Bauteilöffnungen kleiner als 300 mm x 300 mm müssen nur untereinander verklemt und mittig in die Wand eingesetzt werden. Es kann auf die Befestigung mit Schrauben verzichtet werden.
- / Die Fuge zwischen leichter Trennwand und Rahmen sind mit ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K) bzw. ZZ-Masse NE oder mit Gipsmörtel auszufüllen.

Besonderheiten beim Einbau in Massivwände- und Massivdecken

- / Wenn die Massivwand im Bereich der Brandabschottung nicht der geforderten Mindestschottdicke entspricht, ist ringsum die Schottöffnung wahlweise ein umlaufender Rahmen (s.u. Bild 3) bzw. eine Aufleistung (s.u. Bild 2) aus nichtbrennbaren Bauplatten (GKF-, Silikat- bzw. Kalziumsilikatplatten) vorzusehen, so dass die ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N über die gesamte Schottdicke am Rahmen bzw. der Aufleistung und der Wand anliegen.
- / Für die Befestigung des Rahmens (mind. 2 x 12,5 mm bzw. 20 mm dick) bzw. der Aufleistung (mind. 50 mm breit) müssen für den Untergrund geeignete und ausreichend große/ lange Schrauben und Metalldübel bzw. Schraubanker verwendet werden. In Porenbetonbauteilen sind Schnellbau- oder Spanplattenschrauben ohne Dübel zu verwenden. Es müssen mindestens zwei Schrauben je Bauplatte zur Anwendung kommen, der Abstand zwischen Schrauben darf maximal 250 mm betragen.
- / Die Fugen zwischen Massivwand und Rahmen sind mit ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K) bzw. ZZ-Masse NE oder mit Gipsmörtel auszufüllen.
- / Schottbereiche in Bauteilen ohne Installationen mit einer Länge > 300 mm sind mit Stahlbauteilen unterhalb der Kombiabschottung bzw. beidseitig der Wandkonstruktion (Mindestabmessung 40 mm x 2 mm) alle 300 mm zu unterstützen (s. Bild 5, S. 20). Alternativ darf anstelle eines Stahlbauteils ein Glasgewebe alle 160 mm in die Lagerfugen eingelegt werden. (s. Bild 4, S. 20)
- / In Bereichen mit Installationen muss generell keine zusätzliche Unterstützung erfolgen.
- / Für die Befestigung der Stahlbauteile müssen für den Untergrund geeignete Schrauben und Metalldübel bzw. Schraubanker verwendet werden. In Porenbetonbauteilen ist jeweils eine Gewindestange (mindestens M6) zu verwenden, die mittels Durchsteckmontage und Anordnung von Unterlegscheiben und Muttern befestigt wird.
- / Abschottungen in Decken sind gegen Belastungen, insbesondere gegen das Betreten, durch eine Abdeckung mittels Gitterrost oder einer Umwehrung zu sichern.



Bild 2:
Aufleistung für Massivwand und leichte Trennwand
(wahlweise ein- oder beidseitig angeordnet)



Bild 3:
Rahmen für leichte Trennwand und Massivwand
(wahlweise einseitig bündig oder mittig)

Besonderheiten beim Einbau in Wand- und Deckenöffnungen

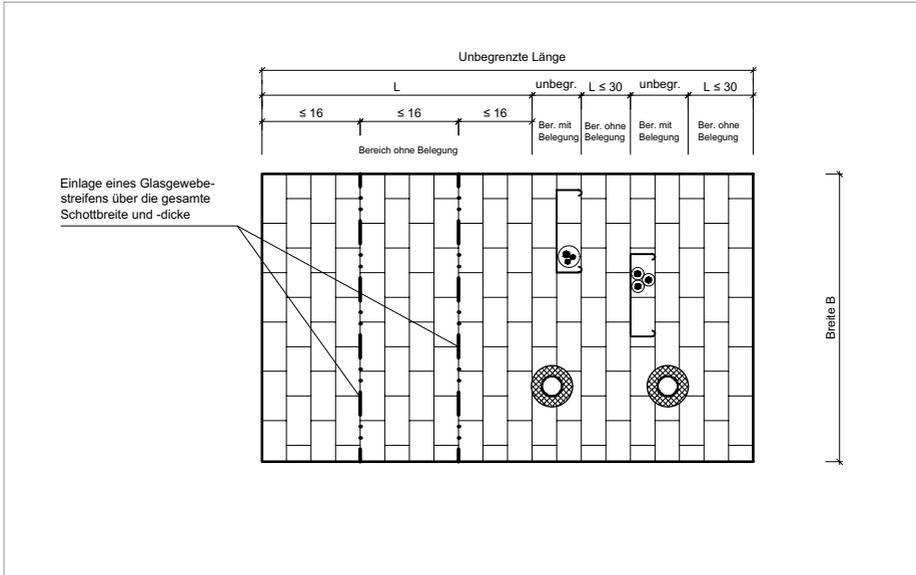


Bild 4: Einlage von Glasgewebestreifen in Wänden und Decken

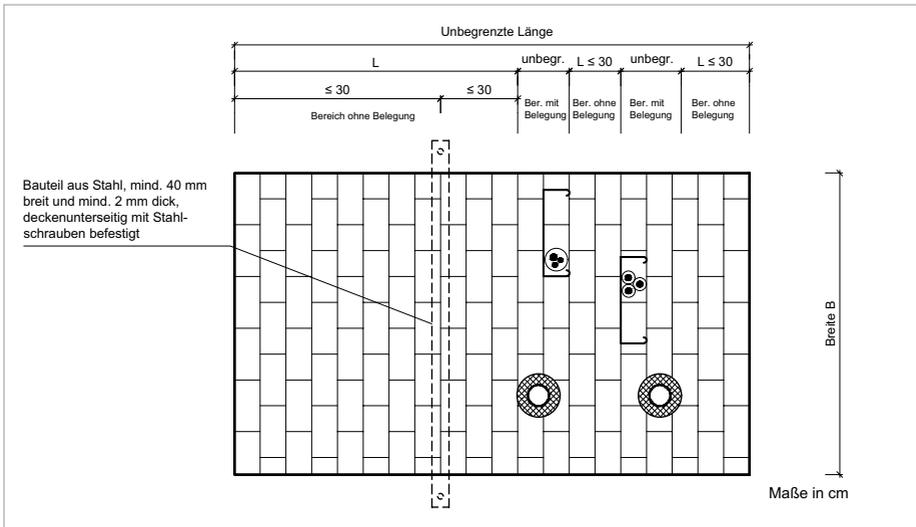
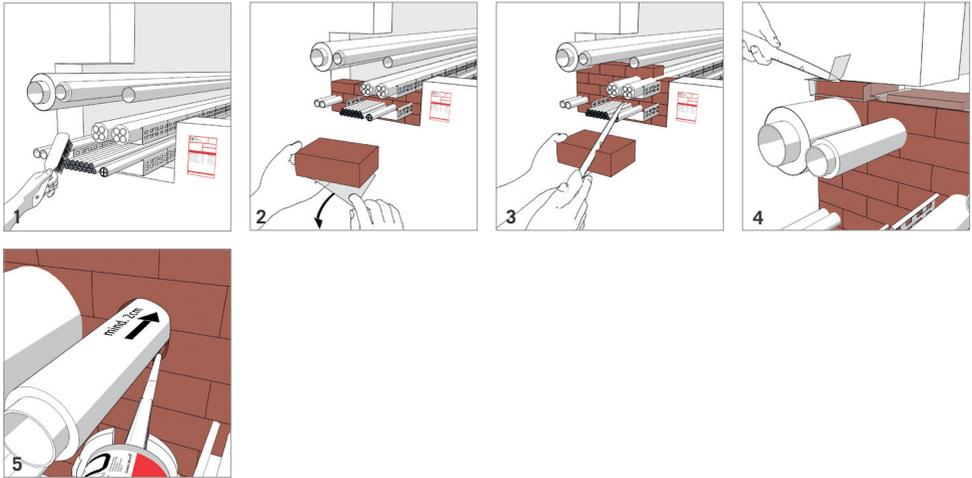


Bild 5: Montage von Stahlbauteilen in Wänden und Decken

Schottdicke 120 mm, quer
Schottdicke 170 mm, längs

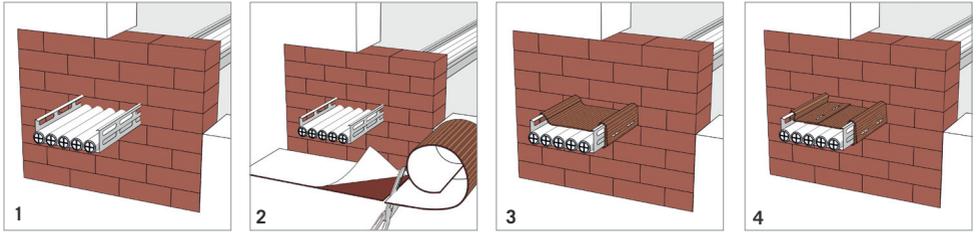


Montageschritte des ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N

Bei der Ausführung der Abschottung sind die Angaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-19.15-2158 maßgebend.

1. Bauteillaibung reinigen.
2. Entfernen Sie die Schutzfolie der ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N und bauen Sie diese quer (Schottdicke 120 mm) im Mauerverband (Versatz der vertikalen Steinfugen) stramm-sitzend in der Bauteilöffnung ein.
3. Schneiden Sie die ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N im Bereich von Installationen entsprechend den Konturen zu, sodass sie an den Installationen anliegen.
4. Enge Restöffnungen können mit dem ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N, vakuumiert verschlossen werden. Dafür legen Sie die ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N, vakuumiert ungeöffnet in die Öffnung. Nach Aufschneiden der Folie expandiert der ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N, vakuumiert auf die Standardgröße. Die Folie kann innerhalb der Abschottung verbleiben, sie muss jedoch beidseitig bündig zur Schottoberfläche entfernt werden.
5. Kabelzwischenräume, Zwickel und offene Fugen müssen mit ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K) bzw. ZZ-Masse NE beidseitig mindestens 20 mm tief verfüllt werden. Stoß- und Lagerfugen zwischen ZZ-Brandschutzsteinen 170 BDS-N sowie die Fuge zwischen Bauteillaibung und ZZ-Brandschutzsteinen 170 BDS-N müssen nicht verfüllt werden.

Kombischott ZZ-Steine 170 BDS-N Z-19.15-2158



Montageschritte des ZZ-Kabelwickel BDS-N

Gemäß der Zulassung Z-19.15-2158 wird für Kabel $\varnothing > 22$ mm, Kabelbündel und zugehörige Kabeltragekonstruktionen (Einzelkabel $\varnothing > 22$ mm) sowie Steuerleitungen aus Stahl ein zusätzlicher Schutz bestehend aus ZZ-Kabelwickel BDS-N erforderlich. Zusätzliche Hinweise finden Sie im Abschnitt „Zulässige Installationen“.

1. Entfernen Sie den Staub und Schmutz von der Oberfläche der Installationen.
2. Schneiden Sie ein ausreichend langes Stück ZZ-Kabelwickel BDS-N ab und entfernen Sie die weiße Schutzfolie und wickeln Sie eine Lage ZZ-Kabelwickel BDS-N (150 mm breit) beidseitig der Abschottung um die Installation. Die klebende Seite muss an den Installationen wie z.B. Kabeln oder Kabeltragekonstruktionen anliegen. Das als Schutz dienende Glasgewebe zeigt nach außen.
3. Anfang und Ende des ZZ-Kabelwickel BDS-N sind mit mindestens zwei Stahlklammern (im Lieferumfang enthalten) oder Stahldraht ($\varnothing 1$ mm) zu verbinden. Die Überlappungslänge muss jeweils ca. 45 mm betragen.
4. Es können auch mehrere Streifen hintereinander mit einer Überlappungslänge von mind. 45 mm angeordnet werden. Die Stoßstellen sind ebenfalls mit Stahlklammern bzw. Stahldraht zu verbinden.

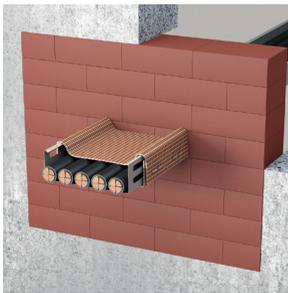
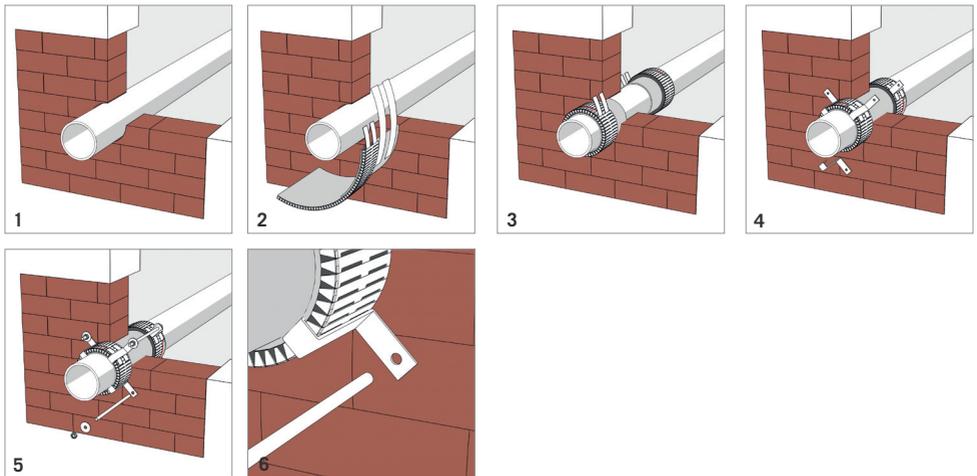


Bild 6: ZZ-Kabelwickel BDS-N um die Installationen



Montageschritte der ZZ-Manschette Typ AS

Gemäß der Zulassung Z-19.15-2158 wird für brennbare Rohre (maximaler Außendurchmesser 110 mm) die Montage von ZZ-Manschetten Typ AS erforderlich. Zusätzliche Hinweise finden Sie im Abschnitt „Zulässige Installationen“.

In Deckenabschottungen ist eine ZZ-Manschette deckenunterseitig anzubringen, in Wandabschottungen muss jeweils eine Manschette auf jeder Wandseite befestigt werden.

1. Wählen Sie für die Rohrleitung die passende Manschettengröße (s. *Tabelle Varianten ZZ-Manschette Typ AS, S. 24*) bzw. schneiden Sie die ZZ-Manschette Universal passend zu. Entfernen Sie Staub und Schmutz von der Oberfläche der Rohre.
2. Aus Schallschutzgründen sollte die Rohrleitung im gesamten Bauteilbereich isoliert sein. Die beiliegende PE-Schallschutzisolierung ist im Bereich der ZZ-Manschette und der Abschottung zu befestigen.

3. Legen Sie anschließend die ZZ-Manschette um das zu schützende Rohr und ziehen Sie die bei den Befestigungslaschen durch die Aussparungen im Manschettenblech. Danach schieben Sie die Manschette dicht an das Abschottungssystem. Zum Fixieren der Manschette müssen Sie die Befestigungslaschen um 180° umbiegen. Bei der ZZ-Manschette Universal nutzen Sie die mitgelieferten Spannbänder zur Fixierung.

4. Montieren Sie die erforderliche Anzahl Befestigungswinkel (s. *Tabelle Varianten ZZ-Manschette Typ AS, S. 24*) an der ZZ-Manschette. Dabei ist zu beachten, dass ein Befestigungswinkel über den Befestigungslaschen angebracht wird.

5. Befestigen Sie die ZZ-Manschetten mit Gewindestangen $\varnothing 6$ mm, Unterlegscheiben und Muttern per Durchsteckmontage.

6. Die Gewindestangen können ohne Vorbohren einfach durch die ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N geschoben werden.

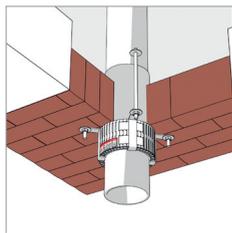
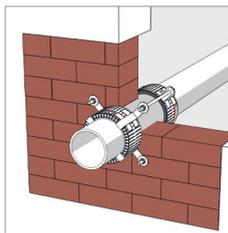

Bild 7: Deckenabschottung

Bild 8: Wandabschottung

Tabelle Varianten ZZ- Manschette Typ AS

Varianten	Rohraußen- durchmesser	Dicke mit Schallschutz (mm)	Anzahl der Befestigungswinkel
ZZ-Manschette AS Ø 32 mm	32	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 40 mm	40	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 50 mm	50	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 63 mm	63	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 75 mm	75	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 78 mm	78	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 90 mm	90	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 110 mm	110	11,5	4

Hinweisbox

1. Formen Sie die ZZ-Manschette entsprechend des Rohrdurchmessers vor.
Das Erwärmen mit einem Heißluftfön erleichtert das Formen der ZZ-Manschette.
2. Auch wenn die ZZ-Manschette bereits am Rohr befestigt ist, lässt sie sich zusammen mit der PE-Schallschutzisolierung leicht an die vorgeschriebene Position schieben.
(s. Abschnitt Montageschritte).

Nachinstallation von Kabeln und Rohren

- / Es ist die erforderliche Anzahl ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N aus dem Schott zu entnehmen, um Raum für die neu durchzuführenden Installationen zu erhalten.
- / Nach Durchführung der Installationen sind die entnommenen ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N entsprechend den Konturen der Installationen zuzuschneiden, sodass diese wieder strammstehend eingebaut werden können.
- / Wahlweise können mit einem geeigneten Schneid-/Bohrwerkzeug ausreichend große Öffnungen in der Abschottung hergestellt werden (Unter Berücksichtigung der notwendigen Schutzmaßnahmen und Sicherheitsbestimmungen).
- / Einzelkabel können durch die Fugen zwischen den ZZ-Brandschutzsteinen 170 BDS-N gestoßen werden.
- / Kabelzwischenräume, Zwickel und offene Fugen müssen mit ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K) bzw. ZZ-Masse NE beidseitig mindestens 20 mm tief verfüllt werden.
- / Die neu hinzugefügten Installationen müssen alle Anforderungen der ABZ erfüllen. (z.B. erste Unterstützung, ggf. Installation des ZZ-Kabelwickel BDS-N oder der ZZ-Manschette Typ AS).

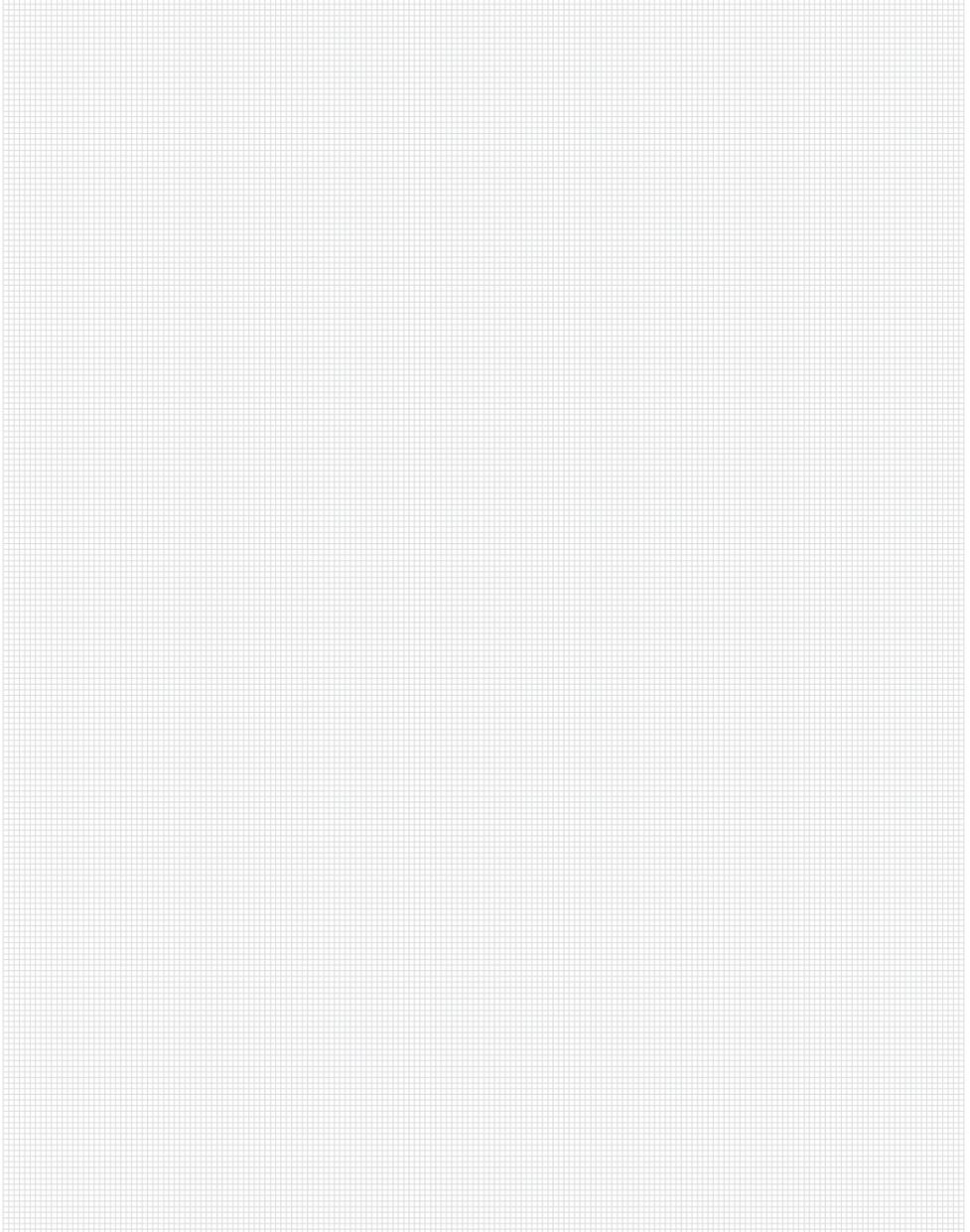
Tipps und Hinweise

- / Zum optimalen Schneiden der ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N empfehlen wir das Messer mit Wellenschliff breit bzw. schmal (siehe Zubehör).
- / Nach dem Verfüllen der Kabelzwischenräume, Zwickel und offenen Fugen mit ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K) bzw. ZZ-Masse NE kann diese mit einem wasserbefeuchteten Pinsel glattgestrichen werden.
- / Ein-Mann-Montage ist auch bei der Deckenabschottung möglich.
- / Das Abschottungssystem ist mit handelsüblicher Dispersionsfarbe überstreichbar.

Nationale Zusatzanforderungen

Deutschland

- / Das Abschottungssystem ist mit einem Schild neben der Abschottung dauerhaft zu kennzeichnen.
- / Kombiabschottungen sind schulungspflichtig, einen Schulungsnachweis kann man nach erfolgreicher Teilnahme bei ZAPP-ZIMMERMANN ausgestellt bekommen.
- / Dem Auftraggeber ist nach Fertigstellung der Arbeiten eine schriftliche Übereinstimmungsbestätigung auszuhändigen.



Kombischott ZZ-Steine 170 BDS-N

Schottdicke 170 mm, Längseinbau

Zulässige Installationen (Kabel) – Längseinbau – Schottdicke 170 mm

- / **Elektrokabel und -leitungen aller Art und Durchmesser (auch Lichtwellenleiter)**
- / **Fest verschnürte Kabelbündel** bis zu einem Gesamtdurchmesser von 100 mm bestehend aus Mantelleitungen, Telekommunikationskabeln, optischen Faserkabeln mit einem maximalen Außendurchmesser der Einzelkabel von 21 mm (ein Verschluss der Kabelzwicke im Inneren ist nicht erforderlich).
- / **Hochfrequenzkoaxialkabel** der Firma RFS vom Typ CELLFLEX® bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 2-1/4“ (58 mm), CELLFLEX®Lite und RADIAFLEX® bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 1-5/8“ (42 mm) sowie der Firma CommScope vom Typ HELIAX® Andrew Virtual Air™ und RADIAX® bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 1-5/8“ (42 mm).
- / **Leitungen aus Stahl- oder Kunststoffrohren für Steuerungszwecke** bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 15 mm.
- / **Elektroinstallationsrohre / Rohre aus Kunststoff** bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 63 mm bzw. Bündel aus Elektroinstallationsrohren (Außendurchmesser ≤ 100 mm) mit oder ohne Kabelbelegung.
- / **Mikrorohre (Speedpipes)** bis zu einem max. Außendurchmesser von 12 mm bzw. Bündel bis zu einem max. Außendurchmesser von 80 mm. Wahlweise mit Glasfaserkabeln belegt.

Kabeltragekonstruktionen

- / Kabelrinnen, -pitschen, -leitern (perforiert oder unperforiert) aus Stahl-, Aluminium- oder Kunststoffprofilen wahlweise beschichtet.



Kombiabschottung ZZ-Steine 170 BDS-N
- im Längseinbau - mit Schottdicke 170 mm

Zulässige Installationen (Rohre) – Längseinbau – Schottdicke 170 mm**Nichtbrennbare Rohre ohne Isolierung**

/ Zulässig sind Rohre aus Stahl, Edelstahl oder Stahlguss bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 35 mm und einer maximalen Wandstärke von 2,6 mm.

Nichtbrennbare Rohre mit einer Isolierung aus Mineralwolle

/ Zulässig sind Rohre aus Kupfer bis zu einem Außendurchmesser von 88,9 mm, sowie Rohre aus Stahl, Edelstahl oder Stahlguss mit einem Außendurchmesser von 168,3 mm. Die Nennrohrwandstärken gemäß *Diagramm 1* (s. S. 30) sind einzuhalten.

/ **Lokale Isolierungen** (Isolierung im Schottbereich) bzw. Streckenisolierungen (Isolierungen über die gesamte Rohrleitungslänge), die in der Abschottung unterbrochen sind (LI bzw. CI) sowie Isolierungen die durch die Abschottung geführt werden (LS bzw. CS), müssen aus Mineralwolle mit einer Mindestrohddichte von 90 kg/m³ (nichtbrennbar, Schmelzpunkt > 1000 °C nach DIN 4102-17) bestehen. (Zulässige Mineralfasermatten bzw. Mineralfaserschalen sind Rockwool 800, ProRox PS 960, ProRox WM 960 sowie Conlit 150 U). Die Isolierungsdicke gemäß *Diagramm 2 & 3* (s. S. 31) ist einzuhalten.

/ Die Mineralwollisolierung ist mit Stahldraht zu sichern (Durchmesser ca. 0,8 mm, 6 Wicklungen je lfdm.).

/ Wahlweise darf die Mineralwollisolierung mit einer Ummantelung aus Stahlblech oder Kunststoffolie versehen werden.

Vorisiolierte Kupferrohre (Klima-, Klimasplit bzw. Sanitär- und Heizungsleitungen) von WICU bzw. Armacell mit einer Isolierung aus PE/ PUR

/ Zulässig sind Rohre aus Kupfer bis zu einem Außendurchmesser von 54 mm. Die Nennrohrwandstärke von 0,762 mm bis 2,0 mm ist einzuhalten.

/ Leitungen der Fa. WICU müssen zusätzlich mit ZZ-Kabelwickel BDS-N geschützt werden. Hier sind die Angaben in *Tabelle 1* (s. S. 30) zu beachten.

Nichtbrennbare Rohre mit einer Isolierung aus Foamglas

/ Zulässig sind Rohre aus Kupfer, Stahl, Edelstahl und Gusseisen bis zu einem Außendurchmesser von 108 mm. Die Nennrohrwandstärken gemäß *Diagramm 2* (s. S. 31) sind einzuhalten.

/ **Lokale Isolierungen** (Isolierungen nur im Schottbereich) bzw. Streckenisolierungen (Isolierungen über die gesamte Rohrleitungslänge) müssen aus Foamglas (Deutsche Foamglas GmbH, Hilden) bestehen und durch die Abschottung geführt werden (LS bzw. CS). Die Mindestlänge beträgt jeweils 500 mm auf beiden Seiten der Abschottung. Die Isolierungsdicke gemäß *Diagramm 1* (s. S. 30) ist einzuhalten.

/ Die Verklebung der Rohrschalen erfolgt mit Kleber PC 18. Zusätzlich erfolgt eine Sicherung durch zwei Metallspannbänder je Seite in 100 mm bzw. 400 mm Abstand zur Schottoberfläche.

Brennbare Rohre

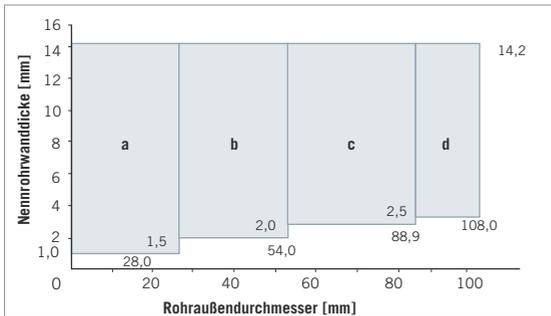
/ Zulässig sind Rohre aus thermoplastischen Kunststoffen für Rohrleitungsanlagen für nichtbrennbare Flüssigkeiten oder nichtbrennbare Gase (mit Ausnahme von Lüftungsleitungen), für Rohrpostleitungen (Fahrrohre) oder Staubsaugleitungen bis zu einem Rohraußendurchmesser von 160 mm. Die zulässigen Nennrohrwandstärken gemäß *Diagramm 4 & 5* (s. S. 31) sind zu beachten.

/ Brennbare Rohre sind zusätzlich mit ZZ-Manschette Typ AS zu sichern (siehe Montage ZZ-Manschette).

Tabelle 1: Vorisolierte Kupferrohre

Klima- bzw. Sanitärleitungen	Rohrmaterial	Rohr Außendurchmesser [mm]	Rohrwallendicke [mm]	Isoliertyp	Isolierungsdicke [mm]	Anordnung ZZ-Kabelwickel BDS-N
WICU Eco	Kupfer	≤ 54 mm	1,0 - 2,0	PUR	11,0 - 27,5	Beidseitig in Wand- und oberseitig von Deckenabschottungen auf einer Länge von mind. 150 mm
WICU Flex		≤ 22 mm	1,0	PE	6,0	
WICU Frio/ Clim		≤ 22,22 mm	0,7 - 1,0	PE	6,0 - 10,0	
Armocell Tubolit Split/ Duosplit		≤ 22,22 mm	0,8 - 1,0	PE	9,0	Nicht erforderlich

Diagramm 1: Nichtbrennbare Rohre mit einer Isolierung aus Foamglas



- a** Isolierungstyp LS (Lokale Isolierung, durchgeführt) oder CS (Streckenisolierung, durchgeführt) Isolierungsdicke 25 mm - 50 mm
- b** Isolierungstyp LS (Lokale Isolierung, durchgeführt) oder CS (Streckenisolierung, durchgeführt) **Decken:** Isolierungsdicke 25 mm - 50 mm **Wände:** Isolierungsdicke 50 mm
- c** Isolierungstyp CS (Streckenisolierung, durchgeführt) Isolierungsdicke 40 mm
- d** **Decken:** Isolierungstyp CS (Streckenisolierung, durchgeführt) Isolierungsdicke 40 mm

Diagramm 2: Rohre aus Stahl, Edelstahl oder Stahlguss mit Isolierungen aus Mineralfaserprodukten

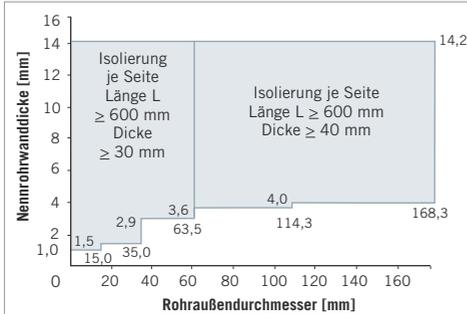


Diagramm 3: Rohre aus Kupfer mit Isolierungen aus Mineralfaserprodukten

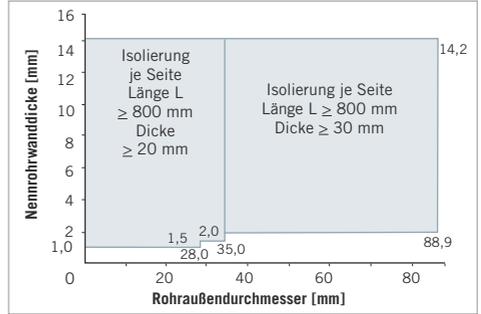


Diagramm 4: Rohre aus PVC-U, PVC-HI, PVC-C, PP

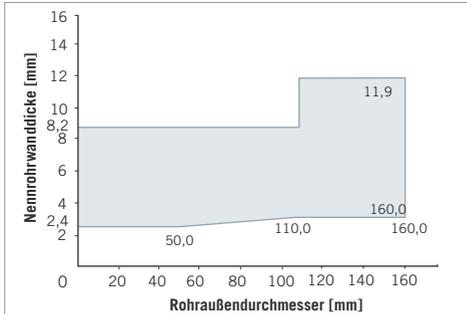
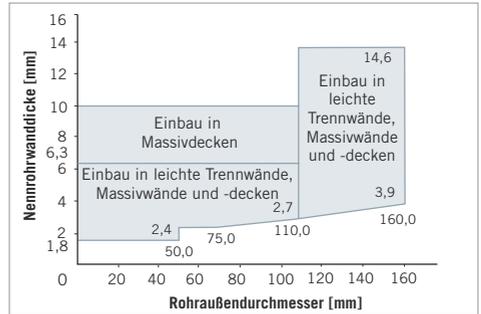
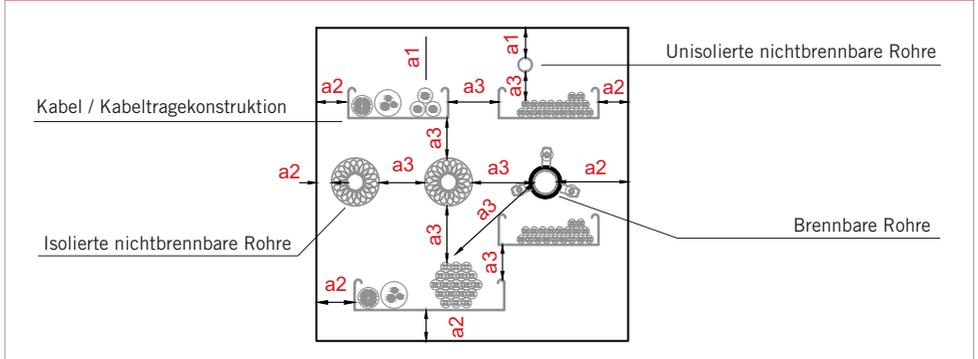


Diagramm 5: Rohre aus PE-HD, PE-LD, PP, ABS, ASA, PE-X, PB, PS



Mindestarbeitsräume



Legende

- a1:** Durchgeführtes Element - Obere Bauteillaibung der Abschottung
- a2:** Durchgeführtes Element - Untere bzw. seitliche Bauteillaibung der Abschottung
- a3:** Durchgeführtes Element - Durchgeführtes Element

Mindestarbeitsräume

Durchgeführte Elemente	a1	a2	a3	
Kabel/ Kabeltragekonstruktionen und Elektroinstallationsrohre (inkl. Speedpipes)	30 mm (50 mm) *	0 mm	Kabel / Kabeltragekonstruktionen / Elektroinstallationsrohre	0 mm
			Kabeltragekonstruktionen (vertikal)	20 mm (50 mm)*
			Andere durchgeführte Elemente	50 mm
Nichtbrennbare Rohre mit nichtbrennbarer Isolierung	0 mm	0 mm	Nichtbrennbare Rohre mit nichtbrennbarer Isolierung	0 mm
			Andere durchgeführte Elemente **	50 mm
Nichtbrennbare Rohre ohne Isolierung	50 mm	50 mm	Nichtbrennbare Rohre ohne Isolierung	50 mm
			Andere durchgeführte Elemente	50 mm
Nichtbrennbare Rohre mit PE- bzw. PUR-Isolierung (Klima-, Klimasplit bzw. Sanitär- und Heizungsleitungen)	50 mm	0 mm	Nichtbrennbare Rohre mit PE-Isolierung	0 mm
			Nichtbrennbare Rohre mit PUR-Isolierung	50 mm
			Andere durchgeführte Elemente	50 mm
Brennbare Rohre	50 mm	50 mm	Brennbare Rohre	50 mm
			Andere durchgeführte Elemente	50 mm
Zwischen zwei Brandabschottungen dieser Zulassung				100 mm

* Bei Verwendung von ZZ-Brandschutzschaum 2K NE

** Bei nichtbrennbaren Rohren mit nichtbrennbarer Isolierung beziehen sich die Mindestarbeitsfreiräume immer auf die Rohraußenseite.

Zulässige Einbauorte des Abschottungssystems

Bauteile	Mindestdicke	Klassifizierung des Bauteils	mind. Feuerwiderstand	Minimale Schottdicke	Maximale Schottabmessung
Massivwand: Porenbeton, Beton, Stahlbeton, Mauerwerk	100 mm	DIN 4102-2	F90-AB	170 mm	1000 x 1000 [mm]
Leichte Trennwand: Stahlständerkonstruktion mit beidseitiger Beplankung	100 mm	DIN 4102-2	F90-AB	170 mm	875 x 575 [mm] oder 575 x 875 [mm]
Massivdecke: Porenbeton, Beton, Stahlbeton	150 mm	DIN 4102-2	F90-AB	170 mm	700 x ∞ [mm]

Besonderheiten beim Einbau in leichte Trennwände

- / Wenn die leichte Trennwand im Bereich der Brandabschottung nicht der geforderten Mindestschottdicke entspricht, ist ringsum die Schottöffnung wahlweise ein umlaufender Rahmen (s. Bild 3, S. 34) bzw. eine Aufleistung (s. Bild 2, S. 34) aus nichtbrennbaren Bauplatten (GKF-, Silikat- bzw. Kalziumsilikatplatten) vorzusehen, so dass die ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N über die gesamte Schottdicke am Rahmen bzw. der Aufleistung und der Wand anliegen.
- / Bauteilöffnungen, die größer als 300 mm x 300 mm sind, müssen mit Stahlprofilen / Wechsellern versehen werden. Vertikale und horizontale Stahlprofile werden hierzu in den Wandhohlraum eingeschoben, eine Befestigung der Stahlprofile untereinander sowie zum Ständerwerk ist nicht erforderlich. Die Wandbeplankung ist auf den Stahlprofilen in bestimmungsgemäßer Weise zu befestigen.
- / Für die Befestigung des Rahmens (mind. 2 x 12,5 mm bzw. 20 mm dick) bzw. der Aufleistung (mind. 50 mm breit) müssen ausreichend große/ lange Schnellbau- oder Spanplatten-schrauben verwendet werden, die bis in die Stahlprofile/ Wechsel verschraubt werden müssen. Es müssen mindestens zwei Schrauben je Bauplatte zur Anwendung kommen, der Abstand zwischen Schrauben darf maximal 250 mm betragen.
- / Rahmenteile für Bauteilöffnungen kleiner als 300 mm x 300 mm müssen nur untereinander verklemt und mittig in die Wand eingesetzt werden. Es kann auf die Befestigung mit Schrauben verzichtet werden.
- / Die Fuge zwischen leichter Trennwand und Rahmen sind mit ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K) bzw. ZZ-Masse NE oder mit Gipsmörtel auszufüllen.

Besonderheiten beim Einbau in Massivwände- und Massivdecken

- / Wenn die Massivwand bzw. -decke im Bereich der Brandabschottung nicht der geforderten Mindestschottdicke entspricht, ist ringsum die Schottöffnung wahlweise ein umlaufender Rahmen (s.u. Bild 3) bzw. eine Aufleistung (s.u. Bild 1 & 2) aus nichtbrennbaren Bauplatten (GKF-, Silikat- bzw. Kalziumsilikatplatten) vorzusehen, so dass die ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N über die gesamte Schottdicke am Rahmen bzw. der Aufleistung und der Wand/Decke anliegen.
- / Für die Befestigung des Rahmens (mind. 2 x 12,5 mm bzw. 20 mm dick) bzw. der Aufleistung (mind. 50 mm breit) müssen für den Untergrund geeignete und ausreichend große/ lange Schrauben und Metalldübel bzw. Schraubanker verwendet werden. In Porenbetonbauteilen sind Schnellbau- oder Spanplattenschrauben ohne Dübel zu verwenden. Es müssen mindestens zwei Schrauben je Bauplatte zur Anwendung kommen, der Abstand zwischen Schrauben darf maximal 250 mm betragen.
- / Die Fugen zwischen Massivwand/ Massivdecke und Rahmen sind mit ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K) bzw. ZZ-Masse NE oder mit Gipsmörtel auszufüllen.
- / Schottbereiche in Decken ohne Installationen mit einer Länge > 500 mm sind mit Stahlbauteilen unterhalb der Kombiabschottung (Mindestabmessung 40 mm x 2 mm) alle 500 mm zu unterstützen (s. Bild 5, S. 35). Alternativ darf anstelle eines Stahlbauteils ein Glasgewebe alle 240 mm in die Lagerfugen eingelegt werden. (s. Bild 4, S. 35)
- / In Bereichen mit Installationen muss generell keine zusätzliche Unterstützung erfolgen.
- / Für die Befestigung der Stahlbauteile müssen für den Untergrund geeignete Schrauben und Metalldübel bzw. Schraubanker verwendet werden. In Porenbetonbauteilen ist jeweils eine Gewindestange (mindestens M6) zu verwenden, die mittels Durchsteckmontage und Anordnung von Unterlegscheiben und Muttern befestigt wird.
- / Abschottungen in Decken sind gegen Belastungen, insbesondere gegen das Betreten, durch eine Abdeckung mittels Gitterrost oder einer Umwehrung zu sichern.

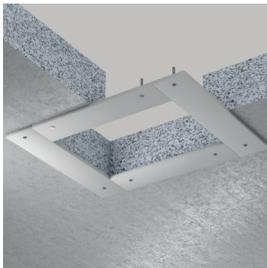


Bild 1:
Aufleistung für Massivdecke
(wahlweise ein- oder beidseitig angeordnet)



Bild 2:
Aufleistung für Massivwand und leichte Trennwand
(wahlweise ein- oder beidseitig angeordnet)



Bild 3:
Rahmen für leichte Trennwand und Massivwand (Anordnung jeweils mittig) und analog für Massivdecke (wahlweise einseitig bündig oder mittig)

Besonderheiten beim Einbau in Deckenöffnungen

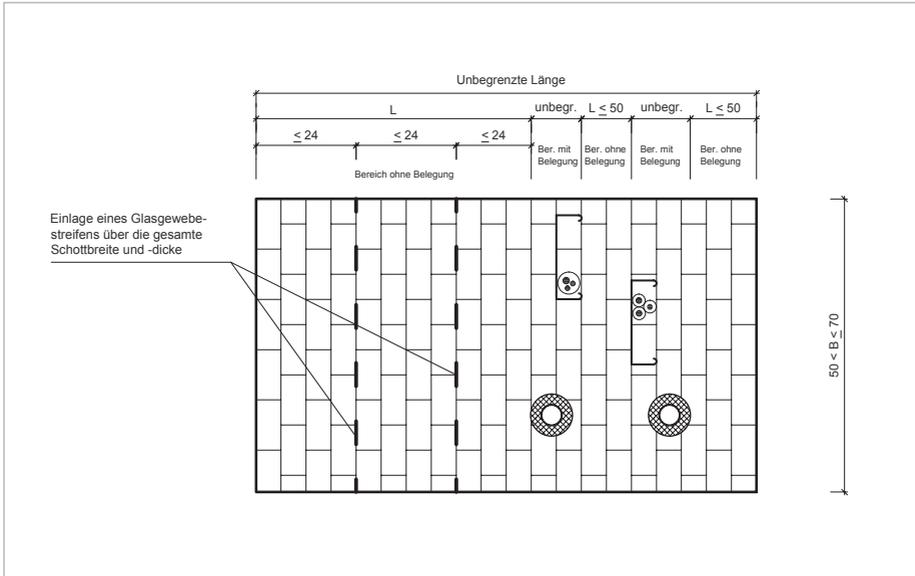


Bild 4: Einlage von Glasgewebestreifen in Decken

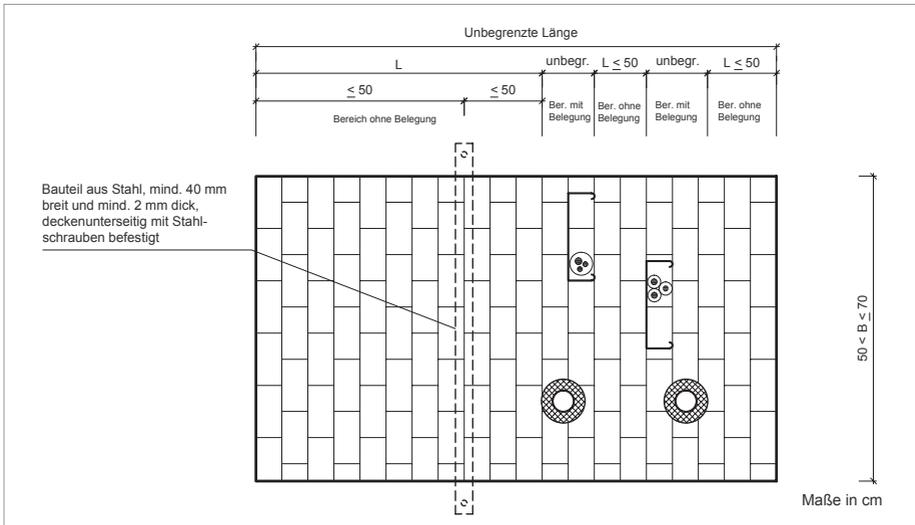
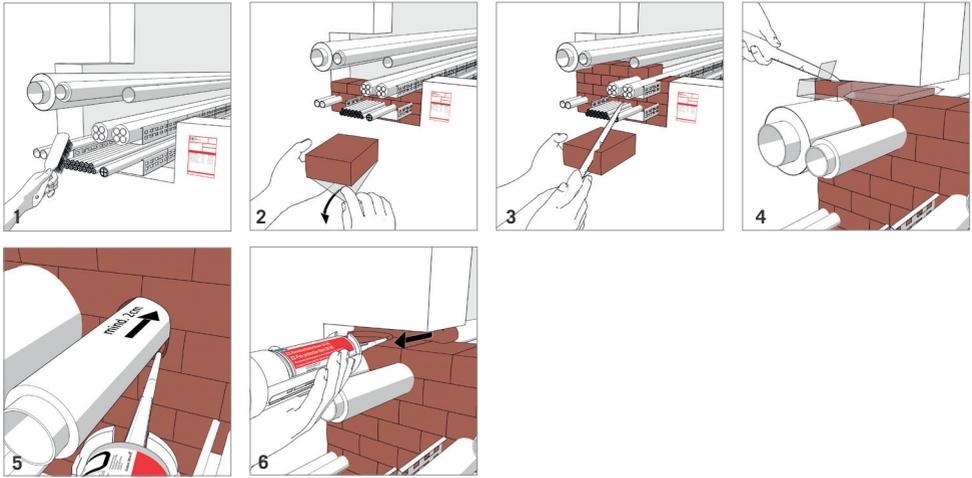


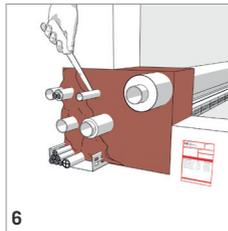
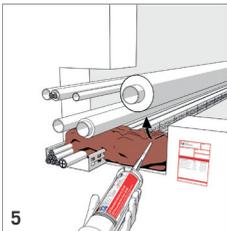
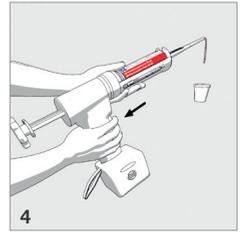
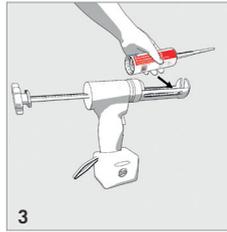
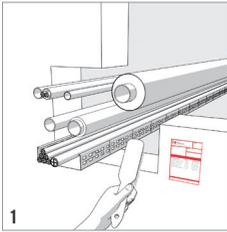
Bild 5: Montage von Stahlbauteilen in Decken



Montageschritte des ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N

Bei der Ausführung der Abschottung sind die Angaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-19.15-2158 maßgebend.

1. Bauteillaibung reinigen.
2. Entfernen Sie die Schutzfolie der ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N und bauen Sie diese längs (Schottdicke 170 mm) im Mauerverband (Versatz der vertikalen Steinfugen) stramm-sitzend in der Bauteilöffnung ein.
3. Schneiden Sie die ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N im Bereich von Installationen entsprechend den Konturen zu, sodass sie an den Installationen anliegen.
4. Enge Restöffnungen können mit dem ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N, vakuumiert verschlossen werden. Dafür legen Sie die ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N, vakuumiert ungeöffnet in die Öffnung. Nach Aufschneiden der Folie expandiert der ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N, vakuumiert auf die Standardgröße. Die Folie kann innerhalb der Abschottung verbleiben, sie muss jedoch beidseitig bündig zur Schottoberfläche entfernt werden.
5. Kabelzwischenräume, Zwickel und offene Fugen müssen mit ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K) bzw. ZZ-Masse NE beidseitig mindestens 20 mm tief verfüllt werden. Stoß- und Lagerfugen zwischen ZZ-Brandschutzsteinen 170 BDS-N sowie die Fuge zwischen Bauteillaibung und ZZ-Brandschutzsteinen 170 BDS-N müssen nicht verfüllt werden.
6. Bereiche mit Installationen bzw. schmale Öffnungen zwischen ZZ-Brandschutzsteinen 170 BDS-N und der Bauteillaibung dürfen alternativ mit ZZ-Brandschutzschaum 2K NE verfüllt werden. Die Verfülltiefe muss der Mindestschottdicke entsprechen. Die max. Fläche, die mit ZZ-Brandschutzschaum 2K NE verfüllt werden darf, beträgt 450 mm x 500 mm (Breite x Höhe). Die Fuge zwischen den Formteilen und der Bauteillaibung (max. Höhe 60 mm) darf im oberen Bereich über die Gesamtbreite der Abschottung mit ZZ-Brandschutzschaum 2K NE ausgefüllt werden. (s. Abschnitt Verarbeitung des ZZ-Brandschutzschaum 2K NE)



Bei verstopftem Mischer die Kartusche nie mit Gewalt auspressen, sonst kann es zur Beschädigung der Kartusche bzw. des Auspressgeräts führen! Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe, Schutzbrille und Schutzkleidung tragen.

Verarbeitung des ZZ-Brandschutzschaum 2K NE, Schottdicke ≥ 170 mm

1. Bauteillaubung reinigen. Als Schalung kann Pappe, Kunststoffolie oder Klebeband verwendet werden und auf der Oberfläche verbleiben
2. Die Kartusche senkrecht mit der Spitze nach oben halten, die untere Schutzkappe entfernen, den Verschlussdeckel abschrauben und den beigelegten Mischer festschrauben.
3. Die Kartusche in das vorgesehene Auspressgerät einlegen.
4. Auspressen beginnen und uneinheitlichen Vorlauf verwerfen.
5. Die Öffnung von hinten nach vorne ausfüllen. Dabei den Schaum von unten nach oben aufbauen, die Mischerspitze immer über dem Schaum führen, damit diese nicht verklebt oder verstopft. Ab einer Arbeitsunterbrechung länger als ca. 50 Sekunden härtet der Schaum im Mischer aus. Zum Fortsetzen muss in diesem Fall der Mischer ausgewechselt werden. Dazu ist zunächst das Auspressgerät zu entlasten. Anschließend kann der alte Mischer durch einen neuen ersetzt werden.

6. Unter Berücksichtigung der notwendigen Schutzmaßnahmen und Sicherheitsbestimmungen können nach ca. 2 Minuten überstehende Schaumreste mit einem geeigneten Messer abgeschnitten werden.

Hinweis:

Bei Verwendung von ZZ-Brandschutzschaum 2K NE in Deckenöffnungen sind Kabel $\varnothing > 22$ mm sowie fest verschnürte Kabelbündel deckenoberseitig zusätzlich mit einer Wulst (≥ 3 cm x 3 cm) zu versehen. (s. Abb. unten). Ausgenommen hiervon sind sogenannte Hochfrequenz-koaxialkabel.

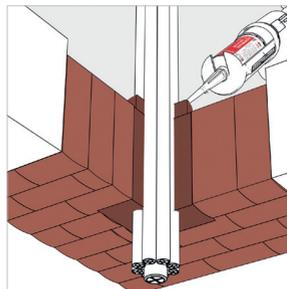
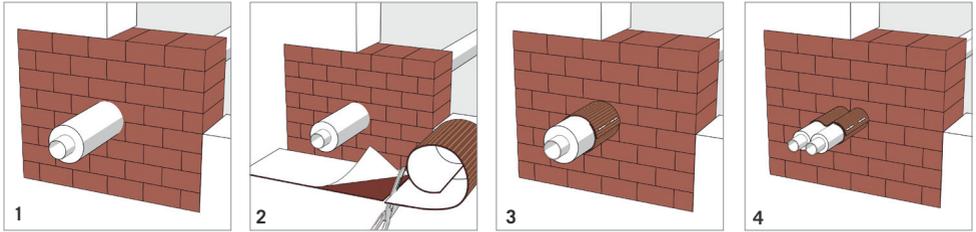


Bild 4: Aufbringung einer Wulst deckenseitig



Montageschritte des ZZ-Kabelwickel BDS-N

Gemäß der Zulassung Z-19.15-2158 bzw. *Tabelle 1* (s. S. 30) wird für vorisolierte Kupferrohre der Fa. WICU ein zusätzlicher Schutz bestehend aus ZZ-Kabelwickel BDS-N erforderlich.

1. Entfernen Sie den Staub und Schmutz von der Oberfläche der Installationen.
2. Schneiden Sie ein ausreichend langes Stück ZZ-Kabelwickel BDS-N ab und entfernen Sie die weiße Schutzfolie und wickeln Sie eine Lage ZZ-Kabelwickel BDS-N (150 mm breit) beidseitig von Wand- und oberseitig von Deckenabschottungen um die Installation.
Die klebende Seite muss an den Installationen wie z.B. Kabeln oder Kabeltragekonstruktionen anliegen. Das als Schutz dienende Glasgewebe zeigt nach außen.
3. Anfang und Ende des ZZ-Kabelwickel BDS-N sind mit mindestens zwei Stahlklammern (im Lieferumfang enthalten) oder Stahldraht (\varnothing 1 mm) zu verbinden. Die Überlappungslänge muss jeweils ca. 45 mm betragen.
4. Vorisolierte Kupferrohre der Fa. WICU mit einer Isolierung aus PE können paarweise im Nullabstand mit einem gemeinsamen ZZ-Kabelwickel BDS-N versehen werden.

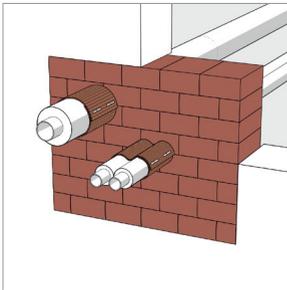
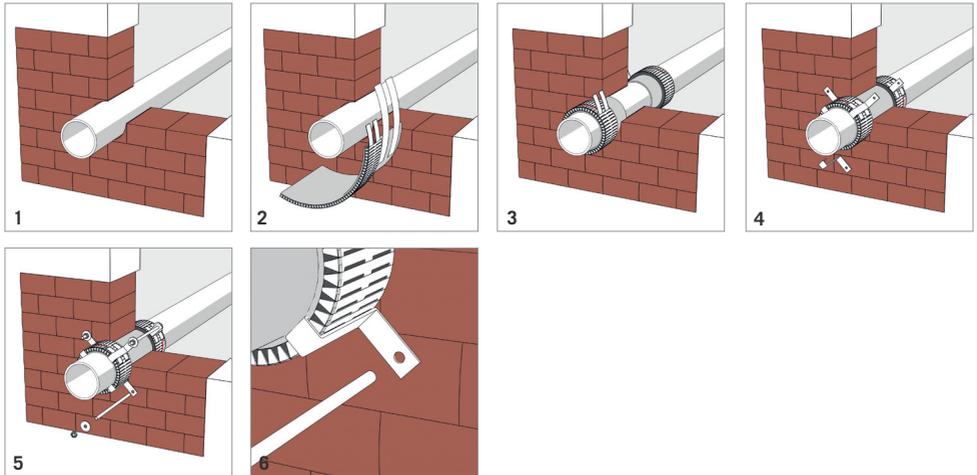


Bild 5: ZZ-Kabelwickel BDS-N um vorisolierte Rohre der Firma WICU.



Montageschritte der ZZ-Manschette Typ AS

Gemäß der Zulassung Z-19.15-2158 wird für brennbare Rohre (maximaler Außendurchmesser 160 mm) die Montage von ZZ-Manschetten Typ AS erforderlich. Zusätzliche Hinweise finden Sie im Abschnitt „Zulässige Installationen“. In Deckenabschottungen ist eine ZZ-Manschette deckenunterseitig anzubringen, in Wandabschottungen muss jeweils eine Manschette auf jeder Wandseite befestigt werden.

1. Wählen Sie für die Rohrleitung die passende Manschettengröße (s. *Tabelle Varianten ZZ-Manschette Typ AS*, S. 40) bzw. schneiden Sie die ZZ-Manschette Universal passend zu. Entfernen Sie Staub und Schmutz von der Oberfläche der Rohre.
2. Aus Schallschutzgründen sollte die Rohrleitung im gesamten Bauteilbereich isoliert sein. Die beiliegende PE-Schallschutzisolierung ist im Bereich der ZZ-Manschette und der Abschottung zu befestigen.

3. Legen Sie anschließend die ZZ-Manschette um das zu schützende Rohr und ziehen Sie die beiden Befestigungslaschen durch die Aussparungen im Manschettenblech. Danach schieben Sie die Manschette dicht an das Abschottungssystem. Zum Fixieren der Manschette müssen Sie die Befestigungslaschen um 180° umbiegen. Bei der ZZ-Manschette Universal nutzen Sie die mitgelieferten Spannbänder zur Fixierung.

4. Montieren Sie die erforderliche Anzahl Haltewinkel (s. *Tabelle Varianten ZZ-Manschette Typ AS*, S. 40) an der ZZ-Manschette. Dabei ist zu beachten, dass ein Befestigungswinkel über den Befestigungslaschen angebracht wird.

5. Befestigen Sie die ZZ-Manschetten mit Gewindestangen $\varnothing 6$ mm, Unterlegscheiben und Muttern per Durchsteckmontage.

6. Die Gewindestangen können ohne Vorbohren einfach durch die ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N bzw. durch den ZZ-Brandschutzschaum 2K NE geschoben werden.

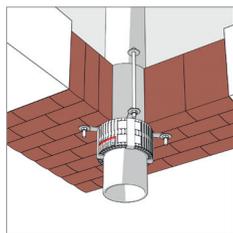
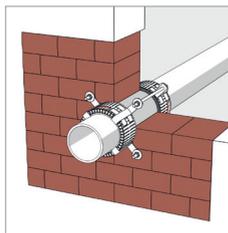

Bild 6: Deckenabschottung

Bild 7: Wandabschottung

Tabelle Varianten ZZ-Manschette Typ AS

Varianten	Rohr außen- durchmesser	Dicke mit Schallschutz (mm)	Anzahl der Befestigungswinkel
ZZ-Manschette AS Ø 32 mm	32	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 40 mm	40	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 50 mm	50	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 63 mm	63	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 75 mm	75	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 78 mm	78	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 90 mm	90	11,5	3
ZZ-Manschette AS Ø 110 mm	110	11,5	4
ZZ-Manschette AS Ø 125 mm	125	17,5	4
ZZ-Manschette AS Ø 135 mm	135	17,5	4
ZZ-Manschette AS Ø 140 mm	140	17,5	4
ZZ-Manschette AS Ø 160 mm	160	17,5	4

Hinweisbox

1. Formen Sie die ZZ-Manschette entsprechend des Rohrdurchmessers vor.
Das Erwärmen mit einem Heißluftfön erleichtert das Formen der ZZ-Manschette.
2. Auch wenn die ZZ-Manschette bereits am Rohr befestigt ist, lässt sie sich zusammen mit der PE-Schallschutzisolierung leicht an die vorgeschriebene Position schieben.
(s. Abschnitt Montage ZZ-Manschette AS).

Nachinstallation von Kabeln und Rohren

- / Es ist die erforderliche Anzahl ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N aus dem Schott zu entnehmen, um Raum für die neu durchzuführenden Installationen zu erhalten.
- / Nach Durchführung der Installationen sind die entnommenen ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N entsprechend den Konturen der Installationen zuzuschneiden, sodass diese wieder stramm-sitzend eingebaut werden können.
- / Wahlweise können mit einem geeigneten Schneid-/Bohrwerkzeug ausreichend große Öffnungen in der Abschottung hergestellt werden (Unter Berücksichtigung der notwendigen Schutzmaßnahmen und Sicherheitsbestimmungen).
- / Einzelkabel können durch die Fugen zwischen den ZZ-Brandschutzsteinen 170 BDS-N bzw. durch ZZ-Brandschutzschaum 2K NE gestoßen werden.
- / Kabelzwischenräume, Zwickel und offene Fugen müssen mit ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K) bzw. ZZ-Masse NE beidseitig mindestens 20 mm tief verfüllt werden.
- / Zum Verschließen kann als Alternative ZZ-Brandschutzschaum 2K NE verwendet werden.
- / Die neu hinzugefügten Installationen müssen alle Anforderungen der ABZ erfüllen. (z.B. erste Unterstützung, ggf. Installation des ZZ-Kabelwickel BDS-N oder der ZZ-Manschette Typ AS).

Tipps und Hinweise

- / Zum optimalen Schneiden der ZZ-Brandschutzsteine 170 BDS-N bzw. des ZZ-Brandschutzschaum 2K NE empfehlen wir das Messer mit Wellenschliff breit bzw. schmal (siehe Zubehör).
- / Nach dem Verfüllen der Kabelzwischenräume, Zwickel und offenen Fugen mit ZZ-Brandschutzmasse BDS-N (1K) bzw. ZZ-Masse NE kann diese mit einem wasserbefeuchteten Pinsel glattgestrichen werden.
- / Ein-Mann-Montage ist auch bei der Deckenabschottung möglich.
- / Das Abschottungssystem ist mit handelsüblicher Dispersionsfarbe überstreichbar.

Nationale Zusatzanforderungen

Deutschland

- / Das Abschottungssystem ist mit einem Schild neben der Abschottung dauerhaft zu kennzeichnen.
- / Kombiabschottungen sind schulungspflichtig, einen Schulungsnachweis kann man nach erfolgreicher Teilnahme bei ZAPP-ZIMMERMANN ausgestellt bekommen.
- / Dem Auftraggeber ist nach Fertigstellung der Arbeiten eine schriftliche Übereinstimmungsbestätigung auszuhändigen.

Produktdaten ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N																						
Baustoffklasse	DIN 4102-B2																					
Brandverhalten nach DIN EN 13501-1	Klasse E																					
Transport/ Lagerung	Trocken, staubgeschützt und nur in Originalverpackung																					
Rohdichte	$\rho = 240 \text{ kg/m}^3$ bis 300 kg/m^3																					
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda = 0,103 \text{ W/(m K)}$, nach DIN EN 12667																					
Schallschutz	$D_{n,e,w} (C;Ctr) = 66,7 (-1;-7) \text{ dB}$ Prüfnorm: EN ISO 717-1 (Öffnungsgröße $350 \times 350 \times 170 \text{ [mm]}$, geprüft ohne Installationen)																					
Luftdurchlässigkeit	Geprüft mit einer Schottdicke von 120 mm $Q_{50} = 2,41 \text{ m}^3/(\text{h m}^2) / Q_{600} = 12,45 \text{ m}^3/(\text{h m}^2)$, Prüfnorm: EN 1026 (Probekörperabmessungen $560 \times 360 \times 120 \text{ [mm]}$, geprüft ohne Installationen) Geprüft mit einer Schottdicke von 144 mm $Q_{50} = 1,12 \text{ m}^3/(\text{h m}^2) / Q_{600} = 7,65 \text{ m}^3/(\text{h m}^2)$, Prüfnorm: EN 1026 (Probekörperabmessungen $560 \times 360 \times 144 \text{ [mm]}$, geprüft ohne Installationen)																					
Widerstand gegen statischen Differenzdruck	Geprüft mit einer Schottdicke von 120 mm Keine sichtbaren Veränderungen bis zum maximalen Prüfdruck ($P_{\max} = 1400 \text{ Pa}$). Prüfnorm: In Anlehnung an EN 12211 (Probekörperabmessungen $560 \times 360 \times 120 \text{ [mm]}$, geprüft ohne Installationen) Geprüft mit einer Schottdicke von 144 mm Keine sichtbaren Veränderungen bis zum maximalen Prüfdruck ($P_{\max} = 2100 \text{ Pa}$). Prüfnorm: In Anlehnung an EN 12211 (Probekörperabmessungen $560 \times 360 \times 144 \text{ [mm]}$, geprüft ohne Installationen)																					
Oberflächenwiderstand	$R_0 = 2,39 \times 10^9 \Omega$ Prüfnormen: DIN EN 60079-0 (VDE 0170-1):2013-04 Abschnitt 7.4 inklusive Anwendung der Anmerkung 2 des Abschnittes 7.4.2, IEC 60079-0:2011 und modifiziert + Cor.:2012, EN 60079-0:2012, EN 80079-36 und TRGS 727:2016-07-29 Zulässig in explosionsgefährdeten Zonen:																					
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>0</th> <th>1</th> <th>2</th> <th>20</th> <th>21</th> <th>22</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>geerdet</td> <td>✓</td> <td>✓</td> <td>✓</td> <td>✓</td> <td>✓</td> <td>✓</td> </tr> <tr> <td>ungeerdet</td> <td>✗</td> <td>✗</td> <td>✗</td> <td>✗</td> <td>✗</td> <td>✗</td> </tr> </tbody> </table>		0	1	2	20	21	22	geerdet	✓	✓	✓	✓	✓	✓	ungeerdet	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	0	1	2	20	21	22																
geerdet	✓	✓	✓	✓	✓	✓																
ungeerdet	✗	✗	✗	✗	✗	✗																

Weitere Angaben zum ZZ-Brandschutzstein 170 BDS-N sowie der anderen Produkte finden Sie im jeweiligen Technischen Datenblatt. (s. www.z-z.de).

ZAPP-ZIMMERMANN GmbH
Marconistraße 7-9
50769 Köln

Tel: +49 221 97061-0
Fax: +49 221 97061-929
E-Mail: info@z-z.de
Internet: www.z-z.de

Bilder/ Images

ZAPP-ZIMMERMANN GmbH

Copyright

© ZAPP-ZIMMERMANN GmbH

Stand: 09.2017
Irrtümer und technische Änderungen
sind vorbehalten.

Art.-Nr.: B99M00-0087

ZZ ZAPP-
ZIMMERMANN

INNOVATIVE BRANDSCHUTZSYSTEME

www.z-z.de